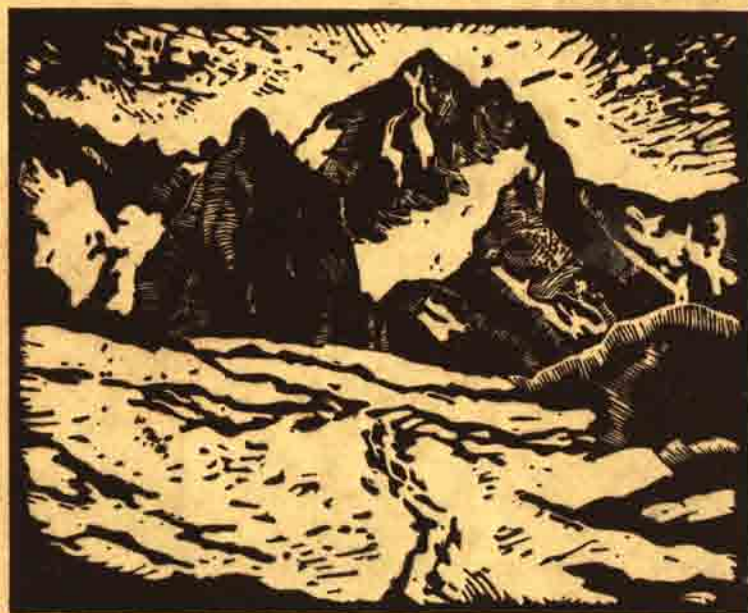


0
Sektion Schwarzer Grat
des D. u. W. A. G.



1880-1930

Sitz: Leutkirch
im Allgäu
Württem-
berg

ZUM 50-JÄHRIGEN BESTEHEN DER
SEKTION SCHWARZER GRAT
DES DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS
SITZ LEUTKIRCH IM ALLGÄU

1880 — 1930



*Im Auftrag des Sektionsausschusses bearbeitet
von Alois Rothmaier, Ellwangen.*

Umschlagzeichnung und Bild von F. Kettner, Studentat, Friedrichshafen a. B.

Gedruckt bei Rud. Roth & Cie, Buchdruckerei, Leutkirch im Allgäu.

8 E 428

Alpenvereinsbücherei
D.A.V., München

641075

*Den Mitgliedern
und Schwestersektionen
gewidmet*

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Zum Geleit | 9 |
| Aus der Geschichte der Sektion S | |
| Die Gründungszeit | 11 |
| Unsere Heimat als Arbeitsgebiet | 14 |
| Auf der Suche nach einem hochalpinen Arbeitsgebiet | 19 |
| Unsere Arbeit in den Lechtaler Alpen | 22 |
| Die Skiabteilung | 30 |
| Aus dem inneren Leben der Sektion | 32 |
| Die Gefallenen | 36 |
| Der Gründungs- und Jubiläumsausschuß | 37 |
| Die Besetzung der Vorstandsämter 1880/81-1930 | 38 |
| Die Ausschußmitglieder 1880/81-1930 | 40 |
| Die Inhaber des Silbernen Edelweißes | 42 |
| Die Mitgliederbewegung 1880/81-1930 | 44 |
| Vortragsverzeichnis | 45 |
| Mitgliederverzeichnis | 50 |
| Bilder im Text S | |
| Schwarzer Grat (Winterbild v. Bayer) | |
| Der Gründungsvorstand, Kaufmann Edelmann, Isny | |
| Ehrenvorsitzender Joh. Schneider und A. Weiser, Leutkirch | |
| Leutkircher Hütte | |
| Kaiserjochhaus | |
| Kaufmann Franz Martin, Leutkirch, 1. Vorsitzender 1930 | |
| Die Vorstandsmitglieder 1930 | |



SCHWARZER GRAT
Winterbild von C. Bayer - Leutkirch

Zum Geleit

Bergkameraden! Wir feiern heuer ein Fest. Ein Fest seltener Art. 50 Jahre kamen und gingen, uns blieb sie erhalten, die Sektion Schwarzer Grat, die Muttersektion der oberschwäbischen Sektionen. Wir feiern dieses Ereignis in der uns eigenen Art, die wir gelernt in unseren geliebten Bergen. Schauen rückwärts den Weg, den sie gegangen und lassen in der Erinnerung an uns vorüberziehen die Gleichgesinnten, die ihre besten Kräfte einsetzten, um uns zu gestalten und zu erhalten den Verband, durch den wir Mitglieder jener großen, begeisterten Gemeinde der Bergsteiger des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins geworden sind.

Das innere Erlebnis unserer Bergfahrten fragen wir nicht auf den Lippen. Es ist nicht unsere Art, zu brüsten mit der Väter und unserer Taten. Doch ein Gedenktag wie unser „50zigstes“ sprengt die stille Kammer, in der sorgsam unsere Feierstunden in der Bergwelt lebenswarm aufgespeichert sind. Daneben zwingt die Achtung vor der großen und ohne Aufhebens geschaffenen Arbeit unserer Führer, die großenteils bereits von uns gegangen sind, zu graben in den vergilbten Blättern unserer Vereinsgeschichte, um ihnen ein bescheidenes Erinnerungsblatt zu widmen.

Dem Ausschuh der Sektion war es Bedürfnis, zur 50. Wiederkehr der Gründungstage der drittfältesten württembergischen Sektion, der Edelweißgemeinde „Schwarzer Grat“ ihren Mitgliedern als Subläumsgabe die nachfolgenden Blätter zu überreichen. Für viele unserer Mitglieder die einzige Gelegenheit, die Freude der Leutkircher Sektionsgenossen am Jubeltage mit uns zu teilen.

Man müßte den ganzen Weg von 1880 bis heute mitgewandert sein, um echt und recht die Entwicklung wiedergeben zu können. Leider haben wir keinen mehr unter uns, der die Begeisterung jener 24 Männer miterlebte, als sie im Zeichen des Edelweißes im würtf. Allgäu die Sektion „Schwarzer Grat“ gegründet haben. So müssen denn die trockenen, kurzen Berichte jener Jahre uns helfen, den Spuren nachzugehen, in denen unsere Väter gingen. Wir wollen aus ihrer Arbeit Kraft schöpfen, um im zweiten Halbjahrhundert der Sektion in ihrem Geiste weiterzuarbeiten, bis unseren müden Händen der Bergstoß entgleitet und uns die Last der Jahre Ihm näher gebracht hat, den wir in den Bergen so oft geahnt.

Ich habe mich des gewordenen Auftrags gefreut, die Geschichte der Sektion in kurzen Zügen zu schreiben und schäme mich der Liebe und Begeisterung nicht, die in diese kleine Arbeit geflossen. Ich bin zurückgewandert durch die letzten 50 Jahre in dem Glauben an die hohen Ideale, die in unseren Bergen thronen. Auch heute noch. Die Freuden und Feste, die Sorgen und Mühen, das Ringen in und um unsere Sektion habe ich niedergeschrieben, wie sie mir entgegentraten.

Der Verfasser

Alois Rothmaier.



Die Gründungszeit

Es war im Sommer 1879, die zweite schwäbische Sektion „Ulm-Neu-Ulm“ war kurz vorher gegründet worden, als auf dem Schwarzen Graf sich über 100 Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zusammensanden. Die Muttersektion der Württemberger, die „Schwaben“, führte ihre junge und einzige Tochter, die Sektion Ulm-Neu-Ulm, erstmals zu froher Bergfahrt dem „württembergischen Alpenlande“ zu. Die Schwestersektionen von Rempten, Immensstadt, Memmingen, Lindau und Bregenz, teils ebenfalls neu entstanden, waren gerne der Einladung gefolgt, an der Ausfahrt teilzunehmen. „Nach der Bergfahrt und dem Hochgenuß der Alpenfernsicht vereinten sich die Teilnehmer zu einem fröhlichem Trunkte im ‚Ochsen‘ in Isny, der sich durch Begrüßung von Seiten des Stadtvorstands, des dortigen Viederkranzes und des Verschönerungsvereins Isny zu einem äußerst gelungenen Feste auswuchs.“ So meldet der Chronist der Sektion Schwaben. Unter den Teilnehmern an dieser fröhlichen Ausfahrt finden wir bereits die Männer, die ein Jahr später die Gründung der Sektion „Schwarzer Graf“ förderten. Seit 1878 zählte Kaufmann Joh. Schneider und Konditor Lieb in Leutkirch zu der Schwabensektion, während ihre beiden Freunde, Fabrikant Edelmann und Verwaltungsaktuar Unöld in Isny bereits Mitglieder der Sektionen Allgäu-Immensstadt und Allgäu-Rempten waren. „Oft kamen wir in Leutkirch zusammen“, schreibt Schneider aus Anlaß der Stiftung eines großen Edelweißes für das Sektionszimmer im Jahre 1904, „wir sprachen immer und immer wieder von unseren Bergen und erzählten uns unsere Reiseabenteuer. So hatten wir unzählig viele vergnügte Stunden, Stunden, in denen nur von den Bergen gesprochen wurde, von den Bergen, in denen die Freiheit wohnt. Wir besprachen den Gedanken in unserem würtf. Allgäu eine eigene Sektion zu gründen, der in Isny wie in Leutkirch freudigen Widerhall fand und so wurde, wie es in einem Festgedicht heißt, ‚In des Schneiders kleinem Stübchen‘ eine Sektion, unsere Sektion Schwarzer Graf gegründet.“

Um diese Tat unserer Väter voll zu verstehen, wollen wir kurz die Entwicklung des alpinen Gedankens bis 1880 unter Würdigung der besonderen Verhältnisse in Württemberg betrachten. Gewiß, seit 1862 gab es in Wien einen Oesterreichischen Alpenverein. Jedoch der neuartige Verein für die damalige Zeit verlegte sein Schwergewicht auf das wissenschaftlich-literarische Gebiet, auf dem er auch seine führende

Stellung in der Alpinistik gründete. Seine ganze Organisation war zentralistisch aufgebaut, wodurch er sich über Wien hinaus nicht durchsetzen konnte. Dem Drange nach mehr praktischer Tätigkeit, vor allem durch Weg- und Hüttenbauten, entsprang 1869 der Deutsche Alpenverein. Diesmal ging der Ruf zur Sammlung von München aus. Unter den Unterzeichnern des „Auffrufs an alle Alpenfreunde“ finden wir den Schwaben Theodor Harpprecht, damals Justizassessor in Ludwigsburg, als Württembergs Vertreter. Er gründete im Herbst 1869 in Stuttgart die erste und 10 Jahre lang die einzige württembergische Sektion. Langsam faßte der alpine Gedanke in Württemberg Fuß. Nach 10 Jahren zählt die Sektion Schwaben 175 Mitglieder; die neugegründete Sektion Ulm-Neu-Ulm 81 Mitglieder. Zwei Jahre später bringt die Sektion Schwarzer Grat 145 Mitglieder den württembergischen Sektionen als Zuwachs. Die Begeisterung für die alpine Sache, die aus dieser letzteren Zahl spricht, entsprang dem edlen Vorbild unserer Stammesbrüder jenseits der gewaltsam geschlagenen schwarz-roten Grenzpfähle. Von Augsburg bis Rempten und Immenstadt entfalteten die Schwaben und Allgäuer des Bayernlandes eine rege Tätigkeit, die Schönheiten ihrer heimatlichen Alpenwelt zu erschließen. Mannen vom Schlage Walkenberger griffen in die Bewegung. Das gute Beispiel zündete. Die Allgäuer um den letzten Ausläufer der Doralpen, die Adelegg, mitgerissen von dem Wagemut ihrer Nachbarn, angespornt durch das Bestreben, die Reize ihrer Heimatwelt dem Naturfreunde zu offenbaren, gründeten die dritte württembergische Sektion und taufte sie stolz nach dem kleinen Bruder jener Berge, die im Süden zu ihm herübergrüßen, ihrem „Schwarzen Grat“.

Nach mehreren Besprechungen und Versammlungen im Spätjahr 1880 in Isny auf Anregung von Fabrikant Edelman und geleitet von Kaufmann Thomann, Isny, folgte am 8. Januar 1881 zu Leutkirch im Gasthaus zum „Möhren“ der offizielle Gründungsakt.

Die Gründungsmitglieder sind:

Bauer, Dr. med., Isny
 Blais, Stadtschultheiß, Leutkirch
 Edelman, Fabrikant, Isny
 Ehrle, Dr. med., Oberamtsarzt, Leutkirch
 Eisele, Kollaborator, Leutkirch
 Göß, Postmeister, Isny
 Heinzelmann, Apotheker, Leutkirch
 Holzstein, Buchdruckereibesitzer, Leutkirch
 Krafft, Kaufmann, Isny

Leibfried, Kaufmann, Isny
 Lieb, Konditor, Leutkirch
 Möhrli, Posthalter, Leutkirch
 Munz, Stadtschultheiß, Isny,
 Reuner, Fabrikant, Leutkirch
 Schaal, Heinrich, Fabrikant, Leutkirch
 Schneider, Johann, Kaufmann, Leutkirch,
 Spreng, Revierförster, Leutkirch
 Springer, Kommerzienrat, Isny
 Springer, Edwin, Fabrikant, Isny
 Thomann, Kaufmann, Isny
 Unföld, Verwaltungsaktuar, Isny
 Vogler, Kaufmann, Leutkirch
 Wibel, Kaufmann, Leutkirch
 Zimmerer, Bauverwalter, Leutkirch.

Die Wagemutigsten stellten die Gründer an die Spitze; Fabrikant Edelman, Isny, wurde als erster, Kaufmann Johann Schneider, Leutkirch, als zweiter Vorstand gewählt, nachdem zuvor als Sitz der Sektion Isny bestimmt wurde.



Unsere Heimat als Arbeitsgebiet

Die Lage unserer Gegend am Fuße der Doralpen macht es uns nicht gerade zur Pflicht, die hohen Berge zum Gegenstand unserer Tätigkeit zu machen, die Verschönerung des benachbarten Gipfels „Schwarzer Grat“ (1119 Meter) mit seiner entzückenden Rundschau und die Zugänglichmachung der großartigen Wasserfälle und Felspartien im Eistobel bei Niedholz bieten Gelegenheit genug, auf eine längere Reihe von Jahren die zur Verfügung stehenden Mittel zu verwenden.“

So umschreibt der erste, bereits im Druck erschienene Jahresbericht der jungen Sektion die nächsten Aufgaben. Heute erscheinen uns diese Ziele einer Alpenvereinssektion bei aller Liebe zu unseren heimatischen Bergen und Wäldern recht bescheiden. Vor 50 Jahren war das anders. Damals war die Erschließung der heimatischen Naturschönheiten erstes Bedürfnis für einen Wanderverein des Allgäus. Erst nach Jahren seit der Gründung der Sektion entstanden die großen Wanderverbände wie der Schwäbische Albverein; das Wandern war ehemals noch nicht Gemeingut der Jugend und ihrer Vereinigungen. Noch stehen die Erstlingsgebiete der Sektion in unverminderter Anziehungskraft und bieten dem beschaulichen Wanderer reinen Genuß und Gewinn in ihrem grünen wie im weißen Kleide. Daß sie aber so frühzeitig das Ziel von Tausenden schon vor 50 Jahren geworden, für viele die Vorschule für ihre Bergsteigerlaufbahn, das ist der erste Zweig im Kranze der Erfolge der Sektion. Nicht wenigen mag der „Schwäbische Rigi“, unser Schwarzer Grat, die Sehnsucht nach dem Gebirge erschlossen haben. Durch seine frei vorgeschobene Lage als Vorposten der Alpenkette gewährt er einen hervorragend schönen Ausblick besonders auf die formenreiche Bergwelt der Allgäuer Alpen, die, schon genügend nahegerückt, in ihrer ganzen Wucht und Größe zu wirken vermögen. Noch heute gelten die Argenfälle bei Niedholz als eine Perle unter den Naturschönheiten ganz Süddeutschlands. Wer wollte da die Begeisterung nicht verstehen, mit der vor 50 Jahren die Sektion ihre Tätigkeit begann.

Die vielen Mühen und Sorgen wie Anfechtungen um das erste Arbeitsgebiet der Sektion rechtfertigen ein kurzes Verweilen bei ihm.

Eigenfönnig hat die Argen in jahrtausendlangem zähen Kampfe sich durch die Nagelstuhlfelsen der auslaufenden Kugel ein Bett genagt, damit einen wildromantischen Taleinschnitt schaffend, dem mit Recht von Anfang an die Sektion — neben dem Schwarzen Grat — ihre ganz

besondere Sorge angedeihen ließ. Bereits im Jahre 1881 wird der Fußweg zu den Wasserfällen erheblich verbessert, ein eiserner Steg mitten im Tobel über die Argen erstellt und der Klamm aufwärts ein vorläufiger Pfad angelegt. Kräftig unterstützt die Gemeinde Niedholz das neue Unternehmen; nur einer, der Grundbesitzer, über dessen Wiese der Pfad zu den Wasserfällen führt, leistet einen gar kräftigen Widerstand. Er errichtet Verhaue mit Baumstämmen und Dorngesträuch und gräbt den Weg an mehreren Stellen meter tief ab. Doch schon im nächsten Jahre ist der Widerstand gebrochen. Eine vertragsmäßige Abmachung und jährliche Entschädigung für die Gehlast machen den Widerstreitenden zum hilfsreichen Mitarbeiter beim Bau eines neuen Weges, der so angelegt werden soll, daß auch dem schöneren Geschlechte die Wasserfälle zugänglich werden. Der Wegneubau übersteigt die finanziellen Kräfte der Sektion; sie hofft aber, daß der Zentralausschuß die Tätigkeit und den Eifer der Sektion zu würdigen weiß und seine Unterstützung den Unternehmern angedeihen läßt. Nicht ganz unangefochten, hauptsächlich durch die Unterstützung unserer Immenstädter Freunde, verwilligt die Zentralleitung 1884 —: 400 Mk. und 1885 weitere 150 Mk. für den Bau. Am 24. Juni 1884 wird die neue Weganlage eingeweiht. Die Niedholzer hatten ihr Dörflein aufs freundlichste geschmückt; die Gestrazer Musikkapelle führte einen stattlichen Zug von Gästen an, der zum Eistobel zieht, wo Vorstand Edlmann die Weganlage übergibt. Eine Tafel aus Zinkguß kündigt heute noch von der Erbauerin der Weganlage durch die Argenfälle. Die Ausbesserung der vom Hochwasser angerichteten Schäden an dem Weg erfordert in der Folge jährlich nicht unbedeutende Mittel. Die geplante Ausnutzung der Wasserkraft der Argenfälle, die 1896 erwogen wurde, drohte die ganze Arbeit der vergangenen 15 Jahre zu vernichten. Ueber den Zugang zu den Wasserfällen entspinnt sich mit den neuen Eigentümern erneut ein Streit mit erheblich höheren Ansprüchen als 1881 und ohne Aussicht auf eine langjährige Vertragsbindung. Um nicht nutzlos ihre Mittel künftig zu verwenden, entschließt sich die Sektion mit Zustimmung des Hauptausschusses, die Arbeit an den Argenfällen einzustellen.

Die damaligen Befürchtungen haben sich bis auf den heutigen Tag nicht erfüllt, noch heute erfreuen die Wasserfälle bei Niedholz alljährlich tausende von Besuchern und erzählen ihnen von dem Erstlingswert der Sektion Schwarzer Grat.

Länger als den Argenfällen hält die Sektion dem Schwarzen Grat die Treue und bricht manche Lanze im Streite um dieses heimatische Arbeitsgebiet. Auf dem Gipfel hatte der Verschönerungsverein Isny einige Jahre vor der Sektionsgründung mit einem Kostenaufwand von

700 Mk. einen Aussichtsturm erstellt, den er der jungen Sektion zum Geschenk und zur ferneren Pflege übergibt. Die Wege zum Schwarzen Grat werden bereits im ersten Arbeitsjahr markiert und im Aussichtsturm ein Panorama aufgestellt. Alljährlich führt eine Sektionswanderung zu seinem Gipfel. Stolz melden die Jahresberichte die teils übergroße Beteiligung an dieser traditionellen Wanderung. Mit Sorgfalt werden alljährlich die Wegmarkierungen unterhalten und verbessert und die von der Witterung und dem Mutwillen Unverständiger entstandenen Schäden am Aussichtsturm ausgebessert. 1897 werden neue Zugänge zum Grat von Eisenbach, Großholzleute, Bolsternang und Isny aus markiert. Um die Jahrhundertwende beginnt der alte Pavillon zum Sorgenkinde zu werden. Der ganz aus Holz erstellte Turm war ohne festes Fundament und dadurch besonders an den Verbindungsstellen mit dem Boden von Fäulnis bedroht. Die schon 1882 vorgenommene Entwässerung des Untergrundes konnte seinen Verfall nur aufhalten. Dazu kam, daß die heranwachsenden Fichtenbestände die Aussicht vom Turme zu beeinträchtigen drohten. Die 1901 in Aussicht genommene gründliche Ausbesserung unterblieb. Es hatte sich gezeigt, daß der Turm einer Reparatur nicht mehr wert war. So faßte denn die Hauptversammlung 1902 einstimmig den Beschluß, einen neuen, höheren Aussichtsturm in Eisenbeton zu erstellen. Die Ausführung verzögerte sich. Die Schwierigkeit der Befuhr des erforderlichen Rieses, wofür für 1 cbm 60 Mk. frei Baustelle gefordert wurde, brachte 1904 einen erneuten Beschluß zu stande: auch den neuen Pavillon in Holz auszuführen und ihn als Jubiläumsgabe im Jahre 1905 einzuweihen. Oberamtsbaumeister Kluffinger fertigte den Plan zu dem heute noch stolz den Grat krönenden Aussichtsturm. Eine mehrhundertköpfige Wanderschar umlagerte am 17. September 1905 festesfroh und wandermüde den neuen Aussichtsturm. Die Stadtkapelle Isny war mit heraufgezogen, um dem Uebergabeakt des neuen Bauwerks das feierliche Gepräge durch ihre Weisen zu geben. Ein klarer Sonnentag lag über dem Berg, als Stadtschultheiß Fischer, Leutkirch, für den erkrankten 1. Vorsitzenden unter den Glückwünschen der befreundeten Verbände, der Sektion Kempten, des Allgäuverbandes des Schwäbischen Albvereins und des Verschönerungsvereins Isny, den Turm seiner Bestimmung übergab. Als Abschluß der Einweihungsfeier und zugleich der 25jährigen Jubiläumsfeier fand im Straußsaal in Isny eine gesellige Unterhaltung statt. Isny hatte aus diesem Anlaß sein Festgewand angezogen.

Der Bau des neuen Pavillon kostete 3000 Mark. Damit waren die angesammelten Mittel der Sektion wieder erschöpft. Mit ehrlicher



Der Gründungsvorstand
Kaufmann EDELMANN, Isny †

Entrüstung berichtet der Sektionsvorstand ein Jahr später über den Antrag des Allgäuverbandes des Schwäb. Albvereins, ihm das Gebiet des Schwarzen Grates als Arbeitsgebiet zu überlassen. Rückschauend zwingt uns dieser Kampf ein mildes Lächeln ab, wenn wir auch aus der damaligen Zeit heraus den Eifer verstehen, mit dem die Sektion sich wehrte. Lassen wir den erzürnten Vorstand selber reden. Der Jahresbericht 1906 meldet: „Ein wenig angenehmer Gegenstand wurde noch in letzter Stunde von der Ortsgruppe Isny des Schwäb. Albvereins zur Generalversammlung eingebracht. Seit Bestehen des Allgäuverbandes des Schwäb. Albvereins, also seit 1904, wurden immer wieder Versuche gemacht, die Sektion aus ihrem alten Arbeitsgebiet am Schwarzen Grate zu verdrängen. Bekanntlich hat die Sektion durch die Arbeiten am Schwarzen Grate, an den Niedholzer Wasserfällen und speziell durch den Pavillon-Neubau auf dem Schwarzen Grate ihre gesamten Einkünfte und angesammelten Gelder aufgebraucht. Es ist derzeit ein Defizit von 314 Mk. 09 Pfg. vorhanden. Die Sektion ist also nicht in der Lage, auf ihr seitheriges Arbeitsgebiet zu verzichten. Die Generalversammlung beschloß denn auch, das Gesuch der Ortsgruppe Isny des Schwäb. Albvereins um Ueberlassung der Wegbezeichnungen am Schwarzen Grate abzuweisen.“

Die Antragsteller haben sich anscheinend um die Ablehnung nicht bekümmert. Der Jahresbericht fährt fort: „So wie die Verhältnisse liegen, kann von einem aktiven Widerstand seitens der Sektion nicht die Rede sein. Wir können nur gegen den Einbruch in unser Arbeitsgebiet protestieren und diesen Protest legen wir auch im Jahresberichte nieder.“

Durch Vermittlung des Vorstands des Schwäb. Albvereins kommt ein Jahr später eine friedliche Vereinbarung zustande. Das Arbeitsgebiet der Sektion wird vom Albverein respektiert. Glücklich war damit der offene Kampf vermieden. —

Und 20 Jahre später. Lassen wir auch hier den Vorsitzenden in seinem Jahresbericht 1927 zu Worte kommen:

„Unser lieber alter Pavillon auf dem Schwarzen Grate ging nun doch in den Besitz des Schwäbischen Albvereins über. Der Sektionsvorstand war von der letztjährigen Hauptversammlung zum Verkauf ermächtigt. Der Verkauf ging — dank genauer Schätzungen des derzeitigen Werts — zum Preise von 1400 Mk. recht reibungslos von statten. Möge dieses erste Bauwerk der Sektion dem befreundeten Schwäb. Albverein ebensoviel Freude machen wie der Sektion. Die Sektionsmitglieder aber mögen ihre Schritte weiterhin gerne zum Schwarzen Grate lenken und dort würzige Wald- und Vorbergluft ge-

nießen. Der alte Schwarze Grat bleibt uns trotz des Besitzwechsels der gleiche und wir werden ihn auch gleich lieb haben. Unsere Aufgaben sind eben nun etwas ‚höher‘ gesteckt.“

Die Wandlung in der Auffassung über das heimatliche Arbeitsgebiet finden wir verständlich bei der großen Aufgabe, die das hochalpine Arbeitsgebiet der Sektion in den Ledstaler Alpen inzwischen seit Jahrzehnten an die Sektion stellt. Wir wissen es in guten Händen und getreuer Pflege, das Jugendwerk der Sektion. Wie von einem alten, lieben Kameraden hat unser Vorsitzender von ihm Abschied genommen. Aus der Sorge ist sie uns genommen, aus dem Herzen nimmermehr,

„Unsere Heimat“.



Auf der Suche nach einem hochalpinen Arbeitsgebiet

Durch die eifrige Tätigkeit der benachbarten bayerischen Sektionen war schon zur Zeit der Gründung unserer Sektion das nächstgelegene hochalpine Gebiet, die Allgäuer Alpen, vergeben. Die freiwillige Beschränkung der Sektion auf das heimatliche Voralpengebiet war daher von Anfang an für manches Mitglied mehr ein Abfinden mit den bestehenden Verhältnissen. Der Drang nach alpiner Befähigung lebte stärker als bei jeder Flachlandsektion immer schon in den Reihen der Mitglieder. Die Turenberichte der einzelnen Mitglieder, die bis zum Kriege in den Jahresberichten Aufnahme fanden, legen hievon beredtes Zeugnis ab. Auch die Sektionsturen führten jedjährlich mehrmals in die Hochalpen. Als im Jahre 1896 sich die Jahresversammlung zur Aufgabe der Arbeiten an den Riedholzer Wasserfällen entschließen mußte, fand daher der Ruf nach einem hochalpinen Arbeitsgebiet unter den Mitgliedern begeisterte Zustimmung. Der damalige 1. Vorstand, Professor Dr. Hiemer, war der eifrigste Verfechter dieses Gedankens. Seine ganze Kraft während der wenigen Jahre seiner Vorstandschafft galt dem Ziele, der Sektion einen selbsttätigen Anteil an der Erschließung der Alpen zu sichern. Als Grundlage für den geplanten Hüttenbau brachte eine Anzahl Leutkircher Sektionsgenossen einen Grundstock von 2000 Mk. auf. Der Wortlaut der Stiftungsurkunde sei hier wiedergegeben, da aus ihr so viel Liebe zum Alpenverein und Sehnsucht nach alpiner Befähigung spricht.

Schenkungs-Urkunde.

Schon lange ist es der Wunsch zahlreicher Sektionsmitglieder, daß die Sektion nicht ihre gesamten Mittel außerhalb der Alpen verwende, daß sie vielmehr durch den Bau einer Schutzhütte in den Alpen sich an der eigentlichen Aufgabe des D. u. Oe. A.-V. beteilige. Da nun die Sektion in diesem Jahre zu ihrem Bedauern ihre Tätigkeit an den Riedholzer Wasserfällen einstellen muß, so scheint jetzt der günstigste Zeitpunkt zu einem solchen Unternehmen zu sein. Eine allmähliche Ansammlung eines Hüttenbaufonds dürfte wenig op-

portun sein. Deshalb haben die unterzeichneten Leutkircher Mitglieder der Sektion beschlossen, dem Ausschuß, unter Voraussetzung der Erhöhung des Sektionsbeitrags von 8 Mk. auf 10 Mk. den Betrag von —: 2 000 Mark zu überreichen zur Erbauung einer „Leutkircher Hütte“ in den Alpen. Dieselbe soll eine derartige Lage haben, daß ein besuchenswertes, bis jetzt aber aus Mangel an Unterkunft weniger besuchtes Gebiet der Alpen nicht nur für Hochtouristen, sondern auch für sonstige Berg- und Naturfreunde zugänglich gemacht wird. Zugleich sollte dieselbe von unserer Gegend aus nicht allzuschwer erreichbar sein.

Für den Fall, daß das Projekt nicht in der erwünschten Weise zur Ausführung käme, behielten sich die Spender das Verfügungsrecht über ihre Einlagen samt angewachsenen Zinsen vor.

Leutkirch, den 17. Januar 1897.

Binder, Bernklau, Ehrle, Fischer, Hiemer, Hiller,
Kluffinger, Kingg, Plieninger, Rau, Rieger, O. Schaal,
H. Schaal, E. Schneider, J. Schneider, Vogler.

Im Herbst 1897 sollte der Ausschuß einer außerordentlichen Generalversammlung mehrere Vorschläge für einen Hüttenbau zur Beschlußfassung unterbreiten. Die Vorarbeiten hiezu wurden vom Ausschuß kräftig gefördert. Nach Prüfung einer größeren Anzahl Vorschläge fertigte der Vorstand für den Bau einer Schukhütte an der Lechtaler Wetterspitze eine ausführliche Beschreibung des Hüttenplatzes und der Zugänge hiezu an. Baurat Hiller entwarf den Plan zu der Hütte. Die Vorarbeiten für die entscheidende außerordentliche Generalversammlung waren geschaffen.

In letzter Stunde erhob die Nachbarsektion Memmingen gegen den geplanten Hüttenbau Einspruch, da sie eine wesentliche Schädigung ihrer eigenen Hütte in den Lechtaler Alpen, der „Memminger Hütte“, durch den geplanten Neubau befürchtete. Die Zurückstellung des Neubaus für 1—2 Jahre war die unmittelbare Folge dieses Einspruchs. Als nach längerem unergiebigem Schriftwechsel mit der einsprechenden Sektion und dem Weg- und Hüttenbauausschuß des Hauptvereins sich auch letzterer gegen den Bau aussprach und so eine Unterstützung der Zentralkasse nicht in Aussicht genommen werden konnte, mußte das Projekt für absehbare Zeit als gescheitert betrachtet werden. Mit Rück-

sicht auf die sich ergebenden Schwierigkeiten wurde 1898 beschlossen, das Hüttenbauprojekt fallen zu lassen und die einbezahlten Gelder zurückzahlen. Es bleibt nichts übrig, als bessere Zeiten zu erwarten und sich mit dem Sprichwort zu trösten: „Gut Ding braucht lang Weil.“ So tröstet der Jahresbericht 1899 die Mitglieder. Ein ganzes Jahrzehnt verging, bis zu neuem Bemühen um ein hochalpines Arbeitsgebiet die Sektion sich anschickte. Um die Zeit der 25jährigen Jubiläumsfeier lenkte der Neubau des Pavillons auf dem Schwarzen Graf die Mitglieder wieder mehr auf das heimatische Arbeitsgebiet. In dem Jahre, als die Sektion den Hauptförderer ihrer ersten Hüttenbaupläne, Professor Dr. Hiemer, durch den Tod verlor, wird erneut ein Fonds gebildet, um später an einen Hüttenbau denken zu können. Es war im Jahre 1908. Ein Jahr später schon bietet sich Gelegenheit, in dem nahegelegenen Bregenzer Wald ein schönes Arbeitsgebiet zu erwerben. Die zwischen Schröden und Lech gelegene Gebirgsgruppe mit der Braunarlspitze, Mohnenstuh und Suppen Spitze wird durch das Entgegenkommen der Sektionen Vorarlberg und Weimar zur Verfügung gestellt. Auch der Hauptausschuß erklärte sich mit dem Bau einer Hütte in diesem Gebiet einverstanden und stellt einen Beitrag aus Mitteln des Gesamtvereins in Aussicht. Die Hauptversammlung ermächtigt den Ausschuß einstimmig, Arbeitsgebiet und Hüttenplatz zu erwerben und die weiteren Vorarbeiten für den in Aussicht genommenen Weg- und Hüttenbau zu treffen. Doch die Verhandlungen mit dem Alpbesitzer wegen Ueberlassung eines Bauplatzes am Buzensee (Braunarlspitze) verlaufen ergebnislos, da der Alpbesitzer die ganze Alpe verlaufen will und diese Absicht auch kurz darauf verwirklicht. Wohl gelingt es, einen anderen Platz in diesem Gebiet zu sichern; inzwischen ist aber ein weiteres Projekt ausgetaucht, dem einmütig die Sektionsgenossen den Vorzug geben. Es ist das Gebiet zwischen Stanstogel und Weißschrofennguppe in den Lechtaler Alpen, mit dem Almajurjoch als Hüttenplatz, das von St. Anton am Arlberg aus leicht zugänglich ist, unser nunmehriges Arbeitsgebiet, in dem stolz unsere Leutkircher Hütte steht und heruntergrüßt.

Mit ehrlicher Genugtuung können wir heute dankbar feststellen, daß das Sprichwort „Gut Ding braucht lang Weil“ sich ganz erfüllt hat. Die leichte Verstimmung, die bei unserem 25jährigen Jubiläum über das Scheitern der ersten Hüttenbaupläne zurückblieb, hat reiner Freude Platz gemacht, daß so spät doch so glücklich der Wunsch nach einem eigenen Bergsteigerheime sich erfüllte.



Unsere Arbeit in den Lechtaler Alpen.

In einer Abhandlung über „Höhenwanderungen in den Lechtaler Alpen“ schreibt H. Herold, Lindau, ein Alpinist von gutem Klang, in den Mitteilungen vom 15. Oktober 1910:

Vom Stanskogel steigt man auf Pfadspuren (Gemswechjeln) bequem zum Almajurjoch hinab.

„Hier ist gut sein, hier laßt uns Hütten bauen“, werden wohl die meisten ausrufen, die diesen Punkt erreicht haben. Prächtige Ausblicke auf das Ferwall im Süden, dem Ruglakamm im Norden gewährend, zugleich als Beginn je eines künftigen Verbindungswegs zur Ulmer und Stuttgarter Hütte und willkommener Stützpunkt für die Weißschrofengruppe, Stanskogel und Fallesinspitze, sowie als Übergangsstelle vom Almajur- in das Stanserthal, wäre dieser Platz wie geschaffen für eine alpine Zufluchtsstätte.“

Bereits im Jahre 1896 hatte die Sektion Würzburg diesen Hüttenbauplatz erwogen und, nachdem sie sich den Dolomiten zugewendet hatte, auf Ersuchen die bis dahin angestellten Erhebungen der Sektion Schwarzer Grat zur Verfügung gestellt. Die damaligen Umstände ließen die Baupläne der Sektion nicht zur Reise kommen. Nun stand zu befürchten, daß die warme Empfehlung von Herold das Augenmerk gar mancher Sektion auf dieses Gebiet lenken werde. Das rasche und entschlossene Zutreten unseres Ehrenvorsitzenden, der zu dieser Zeit die Sektion führte, ließ die auftretenden Schwierigkeiten überwinden und das Gebiet für die Sektion sicherstellen. Im Wettbewerb mit einer anderen Sektion gelang ihm die Abtretung des Gebiets von der Sektion Landeck, die es bislang bearbeitet hatte, zu erreichen und mit einer Zusage der Grundeigentümer, der beiden Gemeinden Nasserein und Peftnen, den erforderlichen Bauplatz abzutreten, trat er am 2. April 1911 vor die Generalversammlung und gab in einem eingehenden Vortrag eine genaue Schilderung des Hüttengebiets, des Hüttenplatzes und der Möglichkeiten für den Hüttenbau, sowie der notwendigen Wegbauten. Er war kein Fremder in diesem Gebiet. Im Sommer und Winter, mit Bergstock und Ski, hatte er das Gebiet erkundet, bevor er seine Sektionsgenossen aufrief zur schönsten Tat der Sektion in den ersten 50 Jahren, zum Bau der „Leutkircher Hütte“. Sie folgten ihm nach, Mann für Mann; einstimmig beschloß die Generalversammlung das von der Sektion Landeck abgetretene Arbeitsgebiet zu übernehmen und die Erbauung eines Unterkunftshauses auf dem Al-

majurjoch sowie eines Höhenweges Almajurjoch—Kaiserjoch zu genehmigen. Der Sektionsvorstand wurde beauftragt, die nötigen Unterlagen, Pläne und Kostenvoranschläge zu beschaffen. Mit Feuereifer ging's ans Werk. Die Herren Baurat Hiller und Apotheker Lauterwein wurden dem Sektionsausschuß beigegeben, der in dieser Verstärkung den Hüttenbauausschuß bildete. Der bewährte Planer der Sektion, Oberamtsbaumeister Kluffinger, entwarf die Hüttenbaupläne und übernahm die Bauleitung. Am 14. Oktober 1911 stimmte eine außerordentliche Generalversammlung den vorgelegten Plänen zu, die mit Rücksicht auf die Windgefahr auf dem ungeschützten Joche 1½-stoßige Bauweise in Stein vorsahen. Der Sektionsausflug im Juni 1912 konnte bereits auf dem neuangelegten Wege von St. Anton aus zum Hüttenplatz geführt werden, auf dem die ersten, allerdings bescheidenen Anfänge der Hütte, die Grundmauern, aus dem Fels ragten. Der Weg zum Stanskogel war ein Jahr vorher schon angelegt und auf den Hauptgipfeln des Hüttengebiets, Bacherspitze, Weißschrofenspitze, Fallerstaihspitze und Stanskogel, Gipfelbücher hinterlegt worden. Die Fallesinspitze erhielt ihr Gipfelbuch erst 1912. Im Spätsommer 1912 bringen die Ereignisse in rascher Folge innige Höhenfeste. Am 3. August 1912 kann das Richtfest der Hütte, 3 Wochen später die Eröffnung des neuerbauten Höhenweges der Sektion Ulm von der Ulmerhütte zur Leutkircher Hütte gefeiert werden. Sturm, Regen und Schnee umfingen am 7. September 1912 die 60 Bergsteiger, die zur Einweihung der Leutkircher Hütte zustrebten. Tags darauf nahm Pfarrer Strobel von St. Jakob die Einweihung der Hütte vor. Sektionsvorstand Weiser eröffnete beim gemeinsamen Mahle den Reigen begeisterter Reden, die Dank und Glückwunsch zum Ausdruck brachten. Die Vertreter der benachbarten Sektionen waren zahlreich der Einladung zur Einweihungsfeier gefolgt. Dem Bilde des 1. Vorsitzenden wurde in dankbarer Würdigung seiner Arbeit ein Ehrenplatz in der Hütte eingeräumt. Die Namen der vielen getreuen Helfer, die sich um Hütten- und Wegbauten verdient gemacht haben, hier wiederzugeben, erlaubt der Raum nicht. Sie alle haben sich in ihrem Werte, das sie mitgeschaffen haben, das schönste Denkmal freundlicher Erinnerung an die arbeitsreichsten Jahre der Sektion selbst gesetzt. Nur eine Ausnahme sei gestattet. Neben den Herren des Hüttenbauausschusses und dem Baumeister sei dem stets dienstbereiten getreuen Alpenfreunde, der heute noch tatensfroh im Räte der Sektion wirkt, gedacht, unserem Oberbaurat Bechtle, Ravensburg. Der Hüttenbau und die Weganlagen verursachten einen Aufwand von 30 432 Mk.; der Hauptverein gab hierzu einen Beitrag von 13 200 Mk., die restlichen Mittel brachten die Sektionsmitglieder durch

digung erfahren müßte. Doch die Führer, die sie geleistet haben, stehen noch alle in vorderster Linie, auf den arbeitsreichsten Posten der Sektionsleitung. Sie alle hat der ausgeschlossene Sinn für die hehren Ziele unseres Alpenvereins befähigt, die teils übergroße Arbeit uneigennützig zu leisten. In ihrem Sinne handelnd, will ich daher nur kurz berichten.

Der starke Verkehr im Sommer 1924 zwang, die Uebernachträume der Leutkircher Hütte zu erweitern. Durch den Ausbau des Dachraums zu einem weiteren Matrazenlager wurde dem Bedürfnis gesteuert. Um die Fenersgefahr für die Hütte zu verringern, erhielt sie 1925 elektrisches Licht. Eine besonders geschaffene Kraftanlage mit Stauwehr in nächster Nähe der Hütte erzeugt hinreichend elektrischen Strom. Freilich so glatt, wie sich das heute niederschreiben läßt, ging die Sache nicht. Unser Hüttenwart Buß, der Hauptförderer dieser wohlthätigen Neuerung, weiß davon ein Lied zu singen. Doch die Schwierigkeiten wurden überwunden und stolz kündet während des Sommers ein heller Stern, die Außenlampe der Hütte, dem Bergsteiger schon in der Talstation St. Anton sein nächstes Ziel, die Leutkircher Hütte.

Den Weg durchs Klämmle zum Stierlangzugjochl und ostwärts zum Kälberlangzugjochl hat Ludwig Walch ebenso meisterhaft durchgeführt wie die Höherverlegung des Weges von dem Kaiserjochhaus zur Kridlonsharte, die eine bedeutende Abkürzung des Weges brachte. Mit Unterstützung des Hauptauschusses wurde von St. Anton aus ein wenig anstrengender Skiweg zur Leutkircher Hütte gebaut. Von Jahr zu Jahr steigert sich der Winterbesuch der Hütte, die von einem herrlichen, größtenteils gefahrlosen Skigelände umschlossen wird. Hannes Schneider (St. Anton) führt seine bekannten deutschen Arlbergskikurse jedjährlich mehrmals und mehrtägig hinauf in's Skiparadies um das Almajurjoch.

Der Ausstattung der Hütte und ihrer Verbesserung wurde in den letzten Jahren ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der um das leibliche Wohl seiner Gäste so besorgte Hüttenwart hat seine Fürsorge durch Einbau einer Hauskapelle auf der Leutkircher Hütte auch auf die seelischen Bedürfnisse der Gäste ausgedehnt. Opferrmützig haben die katholischen Sektionsmitglieder aus freien Stücken die Durchführung ermöglicht. Auch ihren Grundbesitz im Hüttengebiet hat die Sektion im vergangenen Jahre durch Kauf eines Bergmahdes am Kaiserjoch vergrößert. Mit neuen Plänen für Hütten- und Wegverbesserungen trat die Sektion in ihr 50. Vereinsjahr ein.

Wir wollen von den so liebgewonnenen Tiroler Bergen nicht scheiden, ohne zum Schluß einen Rundgang durch Hütten und Hüttengebiet

und einen Rundblick von seinen Höhen gefast zu haben. Rastet die Karten her! Wir wollen unser Arbeitsgebiet in den Lechtaler Alpen kennen lernen. Touren planen ist so schön, daß die Freude bleibt, auch wenn die Ausführung an stärkeren Kräften scheitert. Das ganze Gebiet unserer Sektion sei unser Ziel.

St. Anton am Arlberg, der aufstrebende Kurort, ist der eine Endpfeiler unseres Gebiets, das die Rosanna durch das Stanzertal bis Pettneu gegen Süden, der Kridlonbach, die Kridlonspitze, das Klämmle und das Langzugjochl gegen Osten abgrenzt. Nach Norden springt die Grenze um die Apleispleispiße herum und folgt dem Hinterbergtal und Kaisertal bis Kaisers, dort, wo der Wirt für Leib und Seele, der Pfarrer von Kaisers, zur Rast einladet. Weiter das Almajurtal aufwärts zur Knoppenjochspitze und von da dem Hauptkamm folgend bis nächst der Bacherpiße zieht sich die Grenze nun nach einer scharfen Kehre in einer Geraden hinunter nach St. Anton.

Um auf dem kürzesten Weg die Leutkircher Hütte und damit den Hauptkamm der westlichen Lechtaler Alpen zu erreichen, wählen wir den Anstieg von St. Anton aus. Ueber Nasserein geht's in dem Schöngraben, einer romanischen Talschlucht, aufwärts. Das Auge bleibt an dem gewaltigen Talschluß hängen, den die Steilabstürze der Weißschrofen- und Bacherpiße erzwingen. Bald verläßt der Weg rechtsseitig den Schöngraben und führt in Serpentinien höher durch schattigen Hochwald, den wir nach kurzer Rast auf einer einladenden Bank am Wege wieder verlassen. Steiler führt der Pfad an Heuhütten vorbei zum Joch, auf dem uns unvermittelt die Leutkircher Hütte entgegenruft.

Weniger begangen werden die Zugangswege von St. Jakob aus über die Buhen-Alp und von Pettneu aus, während der Anstieg vom Lechtal aus über Kaisers durch das Almajurtal an der Bodenalpe vorbei beim Uebergang von den Allgäuer Alpen in die Lechtaler häufiger begangen wird. Bevor wir das schmucke Haus betreten, wollen wir die vom Joch aus schon ausgeschlossene Fernsicht genießen. Tief unter uns liegt unsere Ausgangsstation St. Anton. Darüber hinweg gleitet der Blick auf die Ferwallgruppe mit ihren markanten Hochwächtern, dem eisgegürteten Rißler, der Ruchen- und Röchelspiße und dem herrlichen Pateriol. Gegen Osten springt das gewaltige Massiv der Parzeiergruppe in das Tal, noch einen Durchblick lassend auf die weißen Oetzaler Berge. In nächster Nähe stehen im Westen Bacher-, Weißschrofen- und Fallerstaihspiße, Kletterberge, die jedem Felsgänger nach Können Gelegenheit geben, sich zu erproben. Mit ihrer schräg gestellten Gestalt ragt weiter nach Westen die Rostspitze kühn in die Lüfte und bildet mit dem anschließenden Grat die Talscheide zwischen Almajur-

und Krabachthal. Gegen Norden schließt sich im Hintergrund die lange Kette der Allgäuer Alpen an.

Die heimelige Hüttenstube hat uns aufgenommen; der behäbige Kachelofen spendet mollige Wärme. Gestärkt und ausgeruht machen wir einen Rundgang durch die Hütte. Das Untergeschoß enthält die Haustapelle, Keller, Waschküche und Holzraum. Das Gasszimmer mit Erker, Wirtschaftszimmer und die Küche, außerdem der Winterraum, geteilt in Aufenthalts- und Schlafraum, liegen im Erdgeschoß, während der Kniestock 5 Zimmer und einen Matrazenlagerraum birgt. Seit einigen Jahren ist im Dachstock ein weiterer Matrazenraum eingebaut. So bietet die Hütte bequem Platz für 40 Besucher. Die Innenausstattung ist durchweg solid und zweckentsprechend.

Die Höhenwege von der Stuttgarter Hütte am Krabachjoch und der Ulmer Hütte münden auf dem Almajurjoch zusammen und führen in 1½ Stunden weiter zu dem Kaiserjochhaus (2306 Mtr.). Wer einmal dort zugekehrt ist, wird seine Schritte nicht weiter lenken ohne Raft in dem freundlichen Bergsteigerheim zu nehmen, das in seiner heutigen Gestalt so recht und echt ein Lieblingsplatz zünftiger Bergsteiger ist. Besten kennt das Kaiserjochhaus nicht, aber einen geräumigen Matrazenraum im gut verwahrten Dachraum. Das Erdgeschoß dient neben der Küche und einem Schlafraum für den Wirtschaftler nur der Hüttenstube, die schon manch heitere Gesellschaft nach harter Bergfahrt in Scherz und Fröhlichkeit umschloß. Vom Kaiserjoch aus führt als Jochübergang ein Weg nach Kaisers ins Almajurtal und einer nach Pöftneu im Stanzertal. Zum Weiterwandern auf der Höhe laden die teils neugebauten Verbindungswege zur Ansbacher Hütte und durchs Klämmler zur Frederik-Simmshütte ein.

Alle die lohnenden Bergbesteigungen im Hüttengebiet anzuführen, reicht die Zeit nicht aus. Doch die reichlich gebotenen Möglichkeiten vom wenig anstrengenden Anstieg zu guten Ausichtsbergen bis zum schwierigsten Klettergang wollen wir noch schnell erforschen. Neben ihrer Lage und guten Zugänglichkeit verdankt die Leutkircher Hütte mit in erster Linie ihre Beliebtheit ihrem Hüttenberg, dem Stanskogel, auch Gesteinspitze genannt (2759 Mtr.), einem der schönsten und auf dem gewöhnlichen Weg am leichtesten erreichbaren Ausichtsberge der Gipfel um St. Anton. Als Standquartier dient die Hütte weiter für die Besteigung folgender Berge: Weißschrofenspitze (2755 Mtr.), eine stolze, nach allen Seiten steil abfallende Felszinne, die sich nur gewiegten Bergsteigern beugt. Ihr vorgelagert ist ein angenehmer Kletterberg, die Bacherpitze (2649 Mtr.) mit riesigen Wänden gegen das Samstar. Als Dritter im Bunde steht in nächster Nähe die kühn aufgebaute Fal-

lerstaißpitze (2634 Mtr.), die nach kurzer anregender Kletterei erstiegen wird. Ein schieferiger, wildzerzerrter Grat verbindet die Fallespitze (2768 Mtr.) mit dem Stanskogel. Von allen zugänglichen Seiten erfordert die Fallespitze Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, über den Grat vom Stanskogel aus bietet sie erhebliche Schwierigkeit. Im Nordzuge der Fallespitze liegt der interessante Felsbau der Zwölferpitze (2506 Mtr.), ein beinahe unnahbarer Gefelle, der erstmals 1923 bestiegen wurde.

Der Griefklopp (2582 Mtr.) ist der Hüttenberg des Kaiserjochhauses, von hier aus in dreiviertel Stunden ohne Schwierigkeit erreichbar. Auch der nahegelegene Malaschklopp (2390 Mtr.) erhält seinem herrlichen Blick ins Stanzertal wegen von den Gärten des Kaiserjochhauses öfters Besuch. Nicht mehr ins Arbeitsgebiet fallend, doch vom Kaiserjochhaus als Stützpunkt aus öfters begangen, werden die Wetterpitze (2898 Mtr.), die Feuerpitze (2851 Mtr.) und die Vordersee spitze (2888 Mtr.), durchweg Ausichtsberge ersten Ranges, teils un schwer, teils nur nach anstrengender Felskletterei erreichbar.



Die Ski-Abteilung

Als sie mündig war, hat sie den Mutterschoß verlassen, sich auf eigene Füße gestellt und steht heute prächtig als eine der besten Stützen des Skilaufs im württembergischen Allgäu, die Skiabteilung der Sektion Schwarzer Graf, die heutige Skiläuferzunft Leutkirch. Wie man von einem gut erzogenen Kinde erwarten kann, innige freundschaftliche Bande knüpfen sie heute noch an die Sektion, die sie großgezogen hat. Es wäre ein Unrecht, heute ihrer nicht zu gedenken, ist doch ihre Entwicklung ein Stück Geschichte der Sektion. Wir finden die Männer, die sie geschaffen und geführt, hier und dort in führender Stellung. Die Erschließung des würtf. Allgäus für den Schneelauf kann die Skiabteilung zum größeren Teil für sich in Anspruch nehmen. Alpinisten der Sektion waren es, die in den Jahren 1904/05 mit ihren langen Brettern die ersten Spuren durch die verschneiten Fluren des würtf. Allgäus zogen, damit manchen Sommerwanderfreund lockend, ihnen nachzuzufolgen. 1907 bildete sich die Skiabteilung, 25 Mitglieder bei der Gründung in sich vereinigend. Ein Jahr später gab sie sich eine Satzung und trat dem Schwäbischen Schneeschuhbunde bei. Bis 1921 finden wir unseren heutigen Vorsitzenden der Sektion als Führer der Skiabteilung, der heute noch als Ehrenvorsitzender der Skiläuferzunft regen Anteil an ihrer Weiterentwicklung nimmt. Welch guter sportlicher Geist in den Reihen der Skiabteilung von Anfang an herrschte, beweisen ihre Leistungen und ihre rasche Entwicklung. Seit 1907 verzeichnen die Tourenberichte Winterfahrten ins Hochgebirge, hauptsächlich in die Allgäuer- und Lechtaler Alpen. Nebelhorn, Daumen, Hoher Tsen, Daluga, Schindler, Stanskogel und andere mehr werden mit Skiern erklimmen. Allsonntäglich sind die Ausfahrten der jungen Junst, sobald Petrus Schnee beschert hat. Der Herrenberg und Schwarze Graf erweisen sich als schneesichere Winkel, wenn auch lau und westerwendisch der Winter manches Jahr nicht von seinen Bergen heruntersteigen will. Manches lustig Bild im Junstlokal hat die herrliche Stimmung eingefangen, die der stete Begleiter der ersten Jünger der weißen Kunst in der Skiabteilung war.

Die wichtigsten Skirouten im Gebiet der Adelegg wurden 1909 markiert: von Rohrdorf nach Eisenbach, nach der Jengerlesalpe, zum Schwarzen Graf und hinunter nach Bollsternang und Isny.

Neben dem Skiwandern wurde frühzeitig auch der sportlichen Seite des Schneelaufs besondere Beachtung geschenkt. 1909 entsteht bei der

Maushartsalpe auf dem Herrenberg ein Sprunghügel, dem im Sommer 1910 eine große Sprungchanze am Hasenberg bei Großholzleute dank der großen persönlichen und finanziellen Unterstützung von Hugo Edelmann (Leutkirch) sich zugesellte. Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene dienten zur raschen Verbreitung des Skilaufs. Der erste Kurs im Dezember 1909 zählte bereits 50 Teilnehmer, darunter 10 Damen. Die Bundeselfern des Schwäb. Schneelaufbundes, der 1. Vorsitzende Paul Dinkelacker (Stuttgart), der seiner Verdienste um die Skiabteilung wegen zum Ehrenmitglied ernannt wurde, und seine Gemahlin übernahmen die Leitung des Kurses. Der Erfolg des ersten Kurses ließ im folgenden Jahr die Kursteilnehmerzahl auf 70 anwachsen. Den ersten Oberschwäb. Wettkampf 1910 wie den ersten Wettkampf des Schwäb. Schneeschuhbundes im Allgäu führte die Skiabteilung durch. Aus Anlaß des 2. Oberschwäb. Schneeschuhwettkampfs am 8. Januar 1911 wurde die große Sprungchanze am Hasenberg eingeweiht. Eine mehr als 1000-köpfige Zuschauermenge folgte mit Interesse den ersten Sprüngen an der neuen Schanze: 15 Jahre später führt der Deutsche Skiverband an dieser Schanze den deutschen Skimeister 1924.

Als Skilehrer wie Wettkämpfer stellten die Mitglieder ihren Mann. Im Fernlauf, Kunstlauf und Sprunglauf, wie im Damenlauf, die ein seinerzeit schon vielgestaltiger Wettkampfbetrieb verlangte, eroberten sich die Mitglieder bei oberschwäbischen und Bundeswettkämpfen erste Plätze. Geschmückt mit dem silbernen Ski, der höchsten Auszeichnung des Schwäb. Schneelaufbundes, kehrte Erwin Mann 1911 vom Bundeswettkampf als Erster im Sprunglauf und Dritter im Kunstlauf heim. Wir begegnen in den Siegerlisten der Wettkämpfe jener Jahre Namen, wie Albert und Erwin Mann, Rail, Merkle, Henne, Bus (derzeitiger 1. Vorsitzender), R. Martin, Allmendinger, die heute noch, soweit nicht der Krieg sie uns entriß oder der Beruf sie weggeführt hat, zum Stamme der Skiläuferzunft zählen.

Von Anfang an konnten auch Nichtmitglieder der Sektion Mitglieder der Skiabteilung werden. Die Nachkriegszeit stellte der Skiabteilung immer größere Aufgaben. Die Jugend bemächtigte sich des Skilaufs und wollte möglichst früh in die Geheimnisse des Schneelaufs eingeführt werden. Durch Gründung einer Jugendabteilung wurde dieser Bewegung Rechnung getragen. Um auch im schneeärmsten Allgäuwinter den Brettern treu bleiben zu können, richtete die Skiabteilung im Gebiet des Hochhäderich eine Skihütte ein. So war unvermeidlich, daß die Skiabteilung immer mehr ein selbständiges Glied innerhalb der Sektion wurde. Als vom Hauptverein aus 1924 immer wieder der Ruf nach Beschränkung der Tätigkeit der Skiabteilungen der Sektionen auf den alpinen Skilauf unter Verzicht auf Wettkämpfe erkante, erschien eine rechtliche Selbständigmachung der Skiabteilung für ihre Weiterentwicklung gegeben, die im gegenseitigen Einvernehmen 1925 erfolgte.

Aus dem inneren Leben der Sektion.

Wenn schon zu unserem 50. Gründungsfeste aus der Geschichte der Sektion das Wesentlichste zusammengefaßt den Mitgliedern mit diesem Schriftchen geboten werden soll, so erheischen die Arbeit und der Schweiß der Führer der vergangenen 50 Jahre auch der Taten und Ereignisse zu gedenken, die nicht auf dem Gebiet der praktischen Erschließung der Hochgebirgsnatur und der Pflege des Bergwanderns liegen. Freilich, der ungeheuren Verwaltungsarbeit und der still sorgenden Mühen der Besten um die Sektion können auch diese Zeilen nicht gerecht werden. Ihr Ziel sei begrenzt durch die Absicht, das Bild der vorangegangenen Abschnitte zu runden, um zu zeigen, daß die Sektion allzeit eine große Familie war, in der edle Geselligkeit und die Förderung der Kenntnisse und der Liebe zur Alpenwelt eine Pflegestätte gefunden haben, daß sie die Freuden und die Not der Zeit, die sie durchschritt, mitfühlte.

Es sei mir erlassen, über die immer in schönster Harmonie verlaufenen Jahreshauptversammlungen, über die jedes Jahr ausgeführten gemeinsamen Wanderungen in die Alpen wie in die schönsten Punkte unserer engeren Heimat und über die zahlreich veranstalteten Vorträge zu berichten. Auch soweit die folgenden Aufstellungen, wenn auch nur in Aufzählung von Namen und Zahlen Einblick gewähren in die Leitung und die Mitgliederbewegung oder Erinnerungen an die Treue und den Tod so vieler Mitglieder wachrufen, wird eine nähere Würdigung nicht möglich sein. Von den alpinen Leistungen unserer Mitglieder zu erzählen, so vielfältig und hervorragend sie sind, liegt nicht in unserer Absicht und sicher auch nicht im Sinne der Mitglieder. So wie es die Jahre brachten, bunt gewürfelt Ernst und Scherz und Arbeit, wichtig genug um festgehalten zu werden, davon zum Schluß noch einiges.

Mit der Gründung der Sektion beginnt sofort die Bildung einer Sektionsbücherei, der insbesondere durch Stiftungen aus Mitgliederkreisen in den ersten Jahren reichlich Gaben und Bücher zufließen. Vom Jahre 1897 bis zum Kriegsende betreut Hofbuchhändler Bernklau dieses Gut der Sektion mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit. In den letzten Jahren hat Mitglied Sigisbert Straub die Bücherei neu geordnet und sicher erfreut einer der nächsten Jahresberichte die Mitglieder mit dem seit 1926 versprochenen Bücherverzeichnis.



LEUTKIRCHER HUTTE
(auf dem Almajurjoch 2251 m)

Im September 1881 nimmt die junge Sektion an der internationalen geographischen Ausstellung in Venedig teil. Sie stellt die von Professor Steudel gezeichneten Panoramen von Schloß Zeil und vom Schwarzen Grat aus.

1882 veranstaltet die Sektion für die durch Ueberschwemmung Verunglückten in Tirol eine Sammlung, die 1440 Mark einbringt. Es bleibt der schöne Brauch bestehen bis auf die heutige Zeit, den in Not geratenen Stammesbrüdern in Oesterreich, hauptsächlich in Tirol, durch größere und kleinere Zuwendungen unsere Zuneigung auszudrücken. Einmal in den letzten 50 Jahren war's umgekehrt; als 1923 unsere Volksnot auf's höchste stieg, spendeten Tiroler für unsere Armen.

Der erste schwere Schlag trifft die Sektion 1885. In diesem Jahre verliert sie ihren ersten Führer und Mitbegründer, das treueste, fleißigste und aufopferndste Mitglied — wie der Jahresbericht 1885 meldet —. Am 7. Juni 1885 starb Vorstand Edelmann in Bozen, wo er Genesung suchte. In fremder, doch von ihm so liebgewonnener Erde ruht er inmitten prächtiger Gebirgsnatur auf dem Kirchhof in Bozen. Die Sektion ließ an seinem Grabe durch den 2. Vorstand Schneider das Gelöbnis abgeben, daß sein Andenken als des Besten unter uns fortleben wird, solange die Sektion besteht. Wir wollen es heute hiemit erneuern.

Mit dem Jahr 1886 leiten die Leutkircher Mitglieder durch ein wohlgelungenes Gartenfest mit Feuerwerk die Leutkircher Feste der Sektion ein. Von 1896 an bis zum Krieg bedeuten in der Folgezeit die jährlichen alpinen Winterfeste der Sektion Höhepunkte für das gesellschaftliche Leben der Stadt. Die Anordnung der Feste verrät den Meister; immer in neuer, überraschender Aufmachung gestaltet Johannes Schneider, der Nachfolger des verstorbenen 1. Vorstands, seine Lieblingsfeste lange über die Zeit seiner Vorstandschafft hinaus. Daß die Kunst, schöne Feste in würdiger Umrahmung zu feiern, trotz Krieg und seinen Nachwirkungen uns erhalten blieb, haben die Faschingsveranstaltungen in den letzten Jahren in der neuen Festhalle gezeigt. Hierüber nicht mehr. Die Probe des Genusses ist die Erinnerung an sie und diese schmeckt gut.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Sektion wird Vorstand Schneider bei seinem Rücktritt vom Vorstandsamte 1889 zum Ehrenvorstand ernannt. Als Sitz der Sektion wird im Jahre 1891 der Ort der jeweiligen Leitung bestimmt, der seitdem ununterbrochen Leutkirch ist.

Im Jahre 1900 werden die Satzungen erstmals entsprechend den Vorschlägen von Stadtschultheiß Fischer, dem 2. Vorsitzenden, revidiert.

1912 folgt eine weitere Umarbeitung zum Zweck der Eintragung der Sektion ins Vereinsregister. Hauptsächlich um die Rechte und Pflichten der getreuen Ortsgruppen in Isny, Waldsee und Aulendorf festzulegen und um der neugebildeten Jugendgruppe ihre Rechte zu geben, gibt sich die Sektion 1926 eine neue Satzung. Das Jahr 1901 raubt der Sektion eines ihrer besten Mitglieder. In der Vollkraft seines Lebens, erst 34 Jahre alt, starb der frühere Vorstand Dr. med. Franz Ehrle, Leutkirch.

Ein freudiges Erlebnis bringt das Jahr 1905, die Feier des 25-jährigen Bestehens der Sektion. Aus diesem Anlaß erschien eine kleine, gefällige Festschrift zusammen mit dem Jahresbericht 1905. Der Festabend im „Hirsch“-Saal zu Leutkirch am 16. September, umrahmt von den Vorträgen des allzeit mit der Sektion befreundeten Sängerkranzes Leutkirch und der Stadtkapelle Isny, gipfelte in der Festrede des Oberamtsverweisers Rümmerlen. Unter den 10 Jubilaren der 25-Jahrfeier stand auch Ehrenvorstand Schneider, der ein Jahr später durch den Tod der Sektion entzogen wurde. Ein schwerer Verlust. Doch die vielen Opfer und Mühen, die er gebracht, sollten nicht vergebens sein. Stolz er denn je steht sein Werk, das immer mit seinem Namen verbunden sein wird, die Sektion Schwarzer Graf. Mit dem Tode des Professors Dr. Hiemer verlor die Sektion 1908 den Förderer ihrer ersten Hüttenbaupläne, ihren 1. Vorstand der Jahre 1894 bis 1897. Keiner so wie er, verstand es, die Vereinsabende und Feste der Sektion zu beleben als gewandter Redner und lebenswürdiger Gesellschafter.

Leider ging auch der Bergtod nicht ganz an der Sektion vorbei. Im Jahre 1909 forderte die Höfats ein junges Leben in unserem Mitglied Sander (Isny), der als tüchtiger Bergsteiger sich wohl eine schwierige Aufgabe stellen durfte, die leider aus unbekannter Ursache sein letztes Unternehmen sein sollte. Das Jahr 1912 brachte einen weiteren schmerzlichen Verlust. An den Felsen der harmlos scheinenden Schwäbischen Alb fand Eduard Prinz, Reallehrer, ein hervorragender Alpinist, seinen Tod. Die Sektion verlor in ihm ein überaus tätiges Mitglied und viele Mitglieder einen treuen Freund. Während des Krieges forderte der weiße Tod ein weiteres Opfer. Bei einer militärischen Übung 1917 im Gebiet der Schwarzwasserhütte raubte uns eine Lawine unsern Karl Martin, einen in Fels und auf Schnee gleich erprobten Alpinisten und betrog die Sektion um eine ihrer besten Hoffnungen. Letzmal 1927 zierte ein Kranz von Alpenrosen den Sarg einer tüchtigen Bergsteigerin in der Sektion, Fräulein Johanna Dünn aus Köln, die bei Besteigung des Mont Blanc den Bergsteigertod erleiden mußte. Ehrend sei der Toten der Berge gedacht.

Die Hauptversammlung am 1. März 1914 ernannte ihren langjährigen 1. Vorsitzenden Weiser zum Ehrenmitglied. Nach 25 Jahren seit der Übernahme der Vorstandsgeschäfte scharfe sich am 12. Juni 1925 die Sektion um ihr Ehrenmitglied und ihren Führer, Sparkassendirektor Weiser, um dankbar seiner Taten zu gedenken, deren sichtbarster Ausdruck unsere stolzen Hütten in den Lechtaler Alpen sind. Wer 25 Jahre still und bescheiden, doch zäh und ausdauernd dort aushält, wo die meiste Arbeit und Verantwortung liegt, der kann diese Kraft nur aus den ideellen Werten, die der Alpenverein in sich birgt, schöpfen. 25 Jahre und das in dieser Zeit Geschaffene sprechen eindringlicher als Worte dieser Großtat das Lob. Uns bleibt nur übrig, dankbar und stolz ihn als Vorbild treuer Erfüllung freiwillig übernommener Pflichten stets vor Augen zu haben und zu versuchen, ihm nachzueifern. Am 8. Januar 1926 gab Weiser die Vorstanderschaft der Sektion zurück. Einmütig ernannte ihn die Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden. Daß es ihm vergönnt ist, in Frische den Jubeltag der Sektion mitzufeiern, ist unsere besondere Freude.

Seit 1926 führt Franz Martin die Sektion an. Wer wie er in 25jähriger Vorjahule im Ausschuß der Sektion und als Führer der Skiabteilung das Rüstzeug für die Leitung der Sektion erwirbt, dazu die Berge, die er betreut und viele ihrer Nachbarn aus eigener Kraft bezwungen, der ist fähig und würdig, jetzt und fernerhin unser Führer zu sein.

Berg Heil!



Die Gefallenen 1914-1918

Im Kampfe um die Heimat fanden den Tod im Felde:

Baufnecht, Wilhelm, Not.-Cand., Wangen i. A.,
 Farny, Paul, Lehrer, Thalheim,
 Hähnel, Hermann, Postsekretär, Cannstatt,
 Hauber, Alfons, Dipl.-Ing., Leutkirch,
 Hauber, Franz, Lehrer, Kisplegg,
 Kramb, Heinrich, Schriftfeker, Leutkirch,
 Locherer, Josef, Verw.-Prakt., Obersulmetingen,
 Mann, Albert, Keramiker, Leutkirch,
 Martin, Karl, Kaufmann, Leutkirch,
 Kimmle, Postsekretär, Laupheim,
 Sauter, Karl, Hauptlehrer, Saulgau,
 Umbach, Adolf, Gerichtsvollzieher, Wangen i. A.,
 Waldburg-Zeil, Fürst Georg v., Schloß Zeil,
 Weiß, Finanzsekretär, Wangen,
 Weiler, Albert, Bankbeamter, Leutkirch,
 Werder, Wilhelm, Kaufmann, Wangen i. A.,
 Wiederatz, Georg, Büroassistent, Wain O. Laupheim,
 Ziegler, Richard, Bankbeamter, Isny.



„Und was sie Großes einst vollbracht,
 Klingt wie ein Lied aus dunkler Nacht,
 Aus fernem Sagenlande.“

Der Gründungsausschuß 1880/81.

| | |
|---|----------------|
| Edelmann, Fabrikant in Isny, | 1. Vorstand, |
| Schneider, Joh., Kaufmann in Leutkirch, | 2. Vorstand, |
| Springer, E., Fabrikant in Isny, | Kassier, |
| Thomann, Kaufmann in Isny, | Schriftführer, |
| Dr. Bauer in Isny, | Beisitzer, |
| Heinzelmann, Apotheker in Leutkirch, | Beisitzer, |
| Zimmerer, Bauverwalter in Leutkirch, | Beisitzer. |

Der Ausschuß im Jubeljahr 1930.

Der Vorstand:

| | |
|---|------------------|
| Martin, Franz, Kaufm. in Leutkirch, | 1. Vorsitzender, |
| Graf, Paul, Spark.-Dir. in Leutkirch, | 2. Vorsitzender, |
| Engstler, Fidel, Rechnungsrat in Leutkirch, | Kassier, |
| Seibold, Jos., Ab.-Oberj. in Leutkirch, | Schriftführer, |
| Buß, Kurt, Ab.-Inspektor in Leutkirch, | Hüttenwart. |

Beisitzer:

Bechtle, Oberbaurat in Ravensburg,
 Merkle, Bezirksnotar in Wangen i. Allg.,
 Meyer, Paul, Kaufmann in Leutkirch,
 Rothmaier, Alois, Kassschreiber in Ellwangen/Sagst,
 Straub, Ferdinand, Sattlermeister in Leutkirch,
 Vogler, Max, Kaufmann in Leutkirch.

Vertrauensmänner:

Mayer, Ernst, Maschineninspektor, für die Ortsgruppe
 Aulendorf.
 Eischer, Kaufmann, für die Ortsgruppe Isny,
 Bogler, Rechnungsrat, für die Ortsgruppe Waldsee,

Die Besetzung der Vorstandsämter 1880/81—1930.



1. Vorsitzender:

| | |
|--------------|---|
| 1880/81—1885 | Edelmann, Fabrikant in Isny, |
| 1886—1889 | Schneider, Johann, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1890 | Wanner, Reallehrer in Isny, |
| 1891—1893 | Hiller, Baurat in Leutkirch, |
| 1894—1897 | Dr. Hiemer, Professor in Leutkirch, |
| 1898—1900 | Dr. med. Franz Ehrle in Leutkirch, |
| 1901—1925 | Weiser, Anton, Sparkassendirektor in Leutkirch, |
| seit 1926 | Martin, Franz, Kaufmann in Leutkirch. |

2. Vorsitzender:

| | |
|--------------|---|
| 1880/81—1885 | Schneider, Johann, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1886—1887 | Springer, Robert, Fabrikant in Isny, |
| 1888 | Wanner, Reallehrer in Isny, |
| 1889—1890 | Hiller, Baurat in Leutkirch, |
| 1891—1896 | Wid, Kaufmann in Isny, |
| 1897—1919 | Fischer, Stadtschultheiß in Leutkirch, |
| 1920—1925 | Martin, Franz, Kaufmann in Leutkirch, |
| seit 1926 | Graf, Sparkassendirektor in Leutkirch. |

Kassier:

| | |
|--------------|---|
| 1880/81—1883 | Springer, Edwin, Fabrikant in Isny, |
| 1884—1885 | Springer, Robert, Fabrikant in Isny, |
| 1886—1895 | Leibfried, Kaufmann in Isny, |
| 1896—1898 | Schneider, Eduard, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1899—1900 | Weiser, Anton, Sparkassendirektor in Leutkirch, |
| 1901 | Belzer, Oberpräzeptor in Leutkirch, |
| 1902—1908 | Maisch, Gottlob, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1909—1922 | Graf, Paul, Sparkassendirektor in Leutkirch, |
| seit 1923 | Engstler, Fidel, Rechnungsrat in Leutkirch. |

1. Schriftführer:

| | |
|--------------|--|
| 1880/81—1882 | Thomann, Kaufmann in Isny, |
| 1883—1885 | Wid, O., Kaufmann in Isny, |
| 1886 | Haller, Amtmann in Leutkirch, |
| 1887—1889 | Dogler, Albert, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1890 | Springer, Robert, Fabrikant in Isny, |
| 1891—1893 | Dogler, Albert, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1894—1898 | Weiser, Anton, Sparkassendirektor in Leutkirch, |
| 1899—1902 | Schneider, Eduard, Kaufmann in Leutkirch, |
| 1903—1908 | Lohr, Oskar, Verwaltungsaktuar in Leutkirch, |
| 1909—1924 | Hofsch, Oberpostmeister in Balingen, |
| 1925 | Graf, Paul, Sparkassendirektor in Leutkirch, |
| 1926—1929 | Mann, Erwin, Kaufmann in Leutkirch, |
| seit 1930 | Seibold, Josef, Reichsbahnobersekretär in Leutkirch. |

2. Schriftführer:

| | |
|-----------|--------------------------------------|
| 1884—1885 | Eisele, Kollaborator in Leutkirch, |
| 1886 | Geisinger, Amtsnotar in Isny, |
| 1887 | Wanner, Reallehrer in Isny, |
| 1880—1890 | Springer, Robert, Fabrikant in Isny. |

Hüttenwart:

| | |
|-----------|---|
| 1913—1920 | Rothemberger, Karl, Reichsb.-Inspr. in Leutkirch, |
| seit 1921 | Buh, Kurt, Reichsbahninspektor in Leutkirch. |

Bibliothekar:

| | |
|-----------|---|
| 1892—1896 | Wid, O., Kaufmann in Isny, |
| 1897—1918 | Bernklau, Josef, Hofbuchhändler in Leutkirch, |
| 1919—1925 | Weiser, Anton, Sparkassendirektor in Leutkirch, |
| seit 1926 | Straub, Sigisbert, Kaufmann in Leutkirch. |

Vertrauensmänner:

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| Ortsgruppe Isny: | Fischer, Kaufmann in Isny, |
| Ortsgruppe Waldsee: | Dogler, Rechnungsrat in Waldsee, |

Ortsgruppe Aulendorf: Hagenmayer, Malermeister in
Aulendorf, bis 1929,
Mayer, Ernst, Maschineninspektor
in Aulendorf, seit 1930.

Ausschußmitglieder:

Bauer, Dr. med., in Isny 1880/81—1889,
Bauer, Dr., Apotheker in Isny 1911—1912,
Bechtle, Oberbaurat in Ravensburg, seit 1909,
Blaiß, Stadtschultheiß in Leuffkirch, 1885—1893,
Braun, Kassier in Wangen i. Allg., 1883—1886,
Bucher, Kaufmann in Waldsee, 1889—1900,
Buh, Kurt, Reichsbahninspektor in Leuffkirch, 1920—1921,
Defleßs, K., in Isny 1902—1904,
Eisele, Kollaborator in Leuffkirch, 1882—1884,
Engstler, Fidel, Rechnungsrat in Leuffkirch, 1920—1922,
Fischer, Stadtschultheiß in Leuffkirch, 1921, 1925—1929,
Graf, Paul, Sparkassendirektor in Leuffkirch, 1923—1925,
Haug, Bankier in Biberach-Niß, 1886—1901,
Heinzelmann, Apotheker in Leuffkirch, 1880/81—1884,
Heinzelmann, Kaufmann in Isny, 1920,
Heim, zur „Blume“ in Isny, 1922,
Hiller, Baurat in Leuffkirch, 1884—1888 und 1894—1905,
Kästle, Dr., in Wangen i. Allg., 1899—1912,
Karg, Otto, Bezirksnotar in Ravensburg, 1923—1927,
Kluffinger, Runo, Oberamtsbaumstr. in Leuffkirch, 1891—1919,
Klump, Oberamtsrichter i. Wangen i. Allg., 1891—1895 u. 1898,
Leibfried, Wilh., Rfm. in Isny, 1895—1898 und 1901—1910,
Lipp, Karl, Güterbeförderer in Leuffkirch, 1926,
Loejer, Fabrikant in Tufflingen, 1907—1908,
Mann, Erwin, Kaufmann in Leuffkirch, 1920—1925,
Martin, Franz, Kaufmann in Leuffkirch, 1906—1919,
Mayr, Albert, Bäckermeister in Leuffkirch, 1926,
Merkle, Bezirksnotar in Wangen i. Allg., seit 1930,
Mesmer, Oberamtsmann in Wangen i. Allg., 1887—1890,
Meßger, Buchdruckereibesitzer in Ravensburg, 1883—1888,
Meyer, Paul, Kaufmann in Leuffkirch, 1920—1924 und seit 1927,
Neuer, Amtsanwalt in Biberach-Niß, 1884—1885,
Reich, Postmeister in Waldsee, 1893—1898,



KAISERJOCHHAUS
(auf dem Kaiserjoch 2506 m)

Ridder, Fabrikant in Isny, 1890—1894,
Rothmaier, Alois, Kasschreiber in Ellwangen-Jagst, seit 1925,
Schinabek, Domänedirektor in Isny, 1905—1919,
Sommer, J., Kaufmann in Ravensburg, 1889—1892,
Stärk, Uhrmachermeister in Waldsee, 1899—1906,
Straub, Ferdinand, Sattlermeister, seit 1926,
Umbach, Gerichtsvollzieher in Wangen i. Allg., 1913—1919,
Vogler, Albert, Kaufmann in Leuffkirch, 1890,
Vogler, Max, Kaufmann in Leuffkirch, 1914—1919 und seit 1921,
Walchner, Direktor in Wangen i. Allg., 1918,
Zettler, Eduard, Dentist in Leuffkirch, 1920—1925,
Zimmerer, Bauverwalter in Leuffkirch, 1880/81.



Die Inhaber des ‚Silbernen Edelweißes‘.

- 1905 Alban, Graf v. Quadt zu Wytradt und Isny,
Bertram, Fürst v. Quadt zu Wytradt und Isny,
Dr. Ehle, Sanitätsrat, Isny,
Frisch, G., Kaufmann, Stuttgart,
Grab, Th., Kaufmann, Ladenburg,
Leibfried, Wilhelm, Kaufmann, Isny,
Schaal, Heinrich, Fabrikant, Leuffkirch,
Schneider, Johannes, Privatier, Leuffkirch,
Springer, Edwin, Fabrikant, Isny,
Springer, Robert, Fabrikant, Isny.
- 1906 Buder, Dr., Professor, Tübingen,
Friedmann, S., Kaufmann, Augsburg,
Hedinger, Dr., Medizinalrat, Stuttgart,
Hiller, Baurat, Leuffkirch,
Kohn, Moriz, Kaufmann in Ulm,
Moos, Heinrich, Kaufmann, Ulm,
Wunderlich, Arthur, Kaufmann, Hamburg.
- 1907 Haug, Bankier, Friedrichshafen,
Schinabed, Domänendirektor, Isny.
- 1908 Berfisch, Dr., Oberamtsrichter, Crailsheim.
- 1909 Raff, D., Handelsrichter, München.
- 1912 v. Bälz, Dr., Ministerialdirektor, Stuttgart,
Döhrum, Landgerichtsrat, Tübingen,
Kluffinger, Runo, Oberamtsbaumeister, Leuffkirch,
Moosbrugger, Dr., Medizinalrat, Leuffkirch,
Schaal, R., Fabrikant in Scheer.
- 1913 Saleh, Wilhelm, Stadtbaumeister, Leuffkirch,
Schneider, Eduard, Kaufmann, Leuffkirch,
Weiser, Anton, Sparkassendirektor, Leuffkirch.
- 1914 Bernklau, Josef, Hofbuchhändler, Leuffkirch.
- 1919 Fischer, Stadtschultheiß, Leuffkirch,
Groß, Obermedizinalrat, Schussenried.

- 1921 Keppeler, Rechtsanwalt, Crailsheim,
Majsch, Gottlob, Kaufmann in Leuffkirch.
- 1924 Bauer, Dr., Apotheker, Isny,
Beutel, Ministerialrat, Stuttgart,
Baupp, Amtsgerichtsrat, Horb,
Brojchuppj, Zollamtmann, Stuttgart,
Hahn, Apotheker, Stuttgart,
Hojch, Oberpostmeister, Balingen,
Wegmann, Oberamtsgeometer, Leuffkirch.
- 1925 Grundler, Georg, Goldschmied, Leuffkirch,
Härle, Karl, Brauereibesitzer, Leuffkirch,
Mayer, Karl, Kaufmann, Leuffkirch,
Martin, Franz, Kaufmann, Leuffkirch,
Raimle, Oberamtsgeometer, Rißlegg,
Waldrapp, Dr. med., Stadtarzt, Leuffkirch.
- 1926 Bechtle, Oberbaurat, Ravensburg,
Diefer, Oberregierungsrat, Stuttgart,
Edelmann, Hugo, Kaufmann, Leuffkirch,
Edelmann, Carl, Kaufmann, Leuffkirch,
Münz, Landrat, Nedarjalm,
Ostertag, Oberbauinspektor, Balingen.
- 1927 Braun, Stadtpfarrer, Stuttgart,
Graf, Paul, Sparkassendirektor, Leuffkirch,
Groß, Franz, Kaufmann, Waldsee,
Kümmerlen, Oberregierungsrat, Stuttgart,
Löjer, Max, Fabrikant, Tuttlingen,
Seuffert, Otto, Reichsbahninspektor a. D., Ulm,
Dogler, Albert, Kaufmann, Leuffkirch,
Weigler, Alfred, Fabrikant, Leuffkirch.
- 1928 Karg, Otto, Bezirksnotar, Ravensburg,
Weber, E. J., Großkaufmann, Leuffkirch.
- 1929 Meyer, Paul, Kaufmann, Leuffkirch,
Pfeilsticker, Karl, Kaufmann, Isny,
Quellmalz, Dr. med., Isny.
- 1930 Karrer, Reinhold, Oberpostinspektor, Stuttgart,
Ziegler, Dr., prakt. Arzt, Aichstetten.

Mitgliederbewegung

1880-1930.

| Jahr | Mitglieder | Jahr | Mitglieder |
|---------|------------|------|------------|
| 1880/81 | 24 | 1906 | 151 |
| 1882 | 145 | 1907 | 147 |
| 1883 | 168 | 1908 | 153 |
| 1884 | 196 | 1909 | 191 |
| 1885 | 200 | 1910 | 223 |
| 1886 | 179 | 1911 | 235 |
| 1887 | 143 | 1912 | 242 |
| 1888 | 139 | 1913 | 246 |
| 1889 | 131 | 1914 | 260 |
| 1890 | 125 | 1915 | 249 |
| 1891 | 136 | 1916 | 181 |
| 1892 | 134 | 1917 | 159 |
| 1893 | 130 | 1918 | 164 |
| 1894 | 128 | 1919 | 221 |
| 1895 | 128 | 1920 | 284 |
| 1896 | 134 | 1921 | 392 |
| 1897 | 134 | 1922 | 453 |
| 1898 | 144 | 1923 | 570 |
| 1899 | 140 | 1924 | 598 |
| 1900 | 137 | 1925 | 599 |
| 1901 | 122 | 1926 | 604 |
| 1902 | 157 | 1927 | 586 |
| 1903 | 153 | 1928 | 602 |
| 1904 | 162 | 1929 | 590 |
| 1905 | 150 | 1930 | 564 |

Vorträge

1880/81-1930.

- 1881 Dr. Bauer, Isny,
Touren in den Schweizer und Tiroler Bergen.
- 1882 Medizinalrat Hedinger, Stuttgart,
Die Dolomiten Südtirols und Land und Leute daselbst.
- 1883 Stadtpfarrer Ojander, Isny,
Eine Reise nach Italien.
Die älteste Geschichte des Allgäus.
- 1884 Rechtsanwalt Dr. Bertsch, Saulgau,
Alpine Seen, insbesondere Entstehung des Bodensees.
- 1886 Johann Schneider, Kaufmann, Leutkirch,
Bergtour zur Eröffnung des Waltenberger Hauses und Besteigung der Mädelegabel.
Dr. Bauer, Isny,
Bergfahrt über den Fernpaß nach Innsbruck und über den Brenner nach Bozen.
Sommer, Kaufmann, Ravensburg,
Reise an den Gardasee und durch Italien bis nach Neapel, Besteigung des Vesuvus und Besuch der Insel Capri.
- 1887 Dr. Bauer, Isny,
Tour zum Vierwaldstättersee und durch die Schweiz bis Bern.
Rektor Speidel, Biberach,
Eine Besteigung des Groß-Glockner.
Baurat Hiller, Leutkirch,
Durch das Montafon in's Engadin, über den Bernina- und Violarpaß nach Bormio, Skilfer Joch, Bozen, Meran.
- 1888 Kaufmann Sommer, Ravensburg,
Eine Reise nach Konstantinopel.
Militärapotheker Wiedemann,
Die großen Sundainseln, deren Land und Volk.
Rektor Speidel, Biberach,
Ueber den großen St. Bernhard an den Lago Maggiore und die Besteigung des großen Krottenkopfs.

- Johann Schneider, Kaufmann, Leuffkirch,
Die Besteigung des Hohen Freschen.
- 1889 Rektor Speidel, Biberach,
Besteigung des Piz Buin.
Sommer, Kaufmann, Ravensburg,
Die Heimreise von Konstantinopel über Athen.
- 1890 Baurat Hiller, Leuffkirch,
Eine Sommertour in's Oberengadin.
Regierungsbaumeister Schlierholz, Reutlingen,
Pilatusbahnfahrt.
Rektor Speidel, Biberach,
Quer durch die Schweiz auf's Walliser Breithorn.
- 1893 Rektor Speidel, Biberach,
Besteigung des großen Mythen und des Tiflis.
- 1895 Professor Dr. Hiemer, Leuffkirch,
Eine Bergfahrt in die Oetzaler Berge.
Besteigung des Groß-Blodner.
Spartassendirektor Weiser, Leuffkirch,
Besteigung des Wahmann.
- 1896 Professor Dr. Hiemer, Leuffkirch,
Unsere Ansicht des Zugspitzstockes.
Touren in der Umgebung der Berliner Hütte.
Spartassendirektor Weiser, Leuffkirch,
Von Davos zum Stülser Joch.
Amtsrichter Binder, Leuffkirch,
Parzeierpike.
Professor Dr. Hiemer, Leuffkirch,
Lawinengefahren.
Reallehrer Seefried, Leuffkirch,
Aus dem Pflanzenleben der Alpenwelt.
Professor Dr. Hiemer, Leuffkirch,
Zwei Tage in der Ferwallgruppe.
Eduard Schneider, Kaufmann, Leuffkirch,
Die bisherigen Leistungen der Sektion.
Medizinalrat Dr. Hedinger, Stuttgart,
Gletscher.
- 1897 Spartassendirektor Weiser, Leuffkirch,
Stägerhorn.

- Baurat Hiller, Leuffkirch,
Ueber Eis und Schnee.
Landesfeuerlöschinspektor Kleber, Stuttgart,
Eine Regentour.
- 1897 Professor Dr. Hiemer, Leuffkirch,
Thaneler.
Amtsanwalt Dreiß, Leuffkirch,
Eine Wintertour auf den Säntis.
Dr. med. Franz Ehrle, Leuffkirch,
Hochvogel.
Reallehrer Seefried, Leuffkirch,
Insektenfressende Pflanzen in unserer nächsten Umgebung.
- 1898 Baurat Hiller, Leuffkirch,
Gletscher.
Professor Dr. Hiemer, Leuffkirch,
Ueber die hohen Tauern.
- 1899 Spartassendirektor Weiser, Leuffkirch,
Die Geschichte des Pavillons auf dem Schwarzen Graf.
- 1901 Spartassendirektor Weiser, Leuffkirch,
Aggenstein und Einweihung des Aggensteinhauses.
Ueber den St. Gotthard.
- 1902 Referendar Gut, Leuffkirch,
Salzkammergut und Wien.
- 1903 Oberlehrer Wälde, Leuffkirch,
Aus der Urzeit Oberschwabens.
v. Jabuesnig, Wangen,
Im Allgäu, Lichtbildervortrag.
v. Payer,
Erlebnisse eines Nordpolfahrers.
- 1904 Oberlehrer Wälde, Leuffkirch,
Botanische Exkursionen in den Berner Alpen und am Simplon,
mit Lichtbildern.
Johann Schneider, Kaufmann, Leuffkirch,
Aus der Gründungszeit der Sektion.
- 1905 Franz Martin, Kaufmann, Leuffkirch,
Treffach- und Höfats-Traversierung, mit Lichtbildern.
- 1906 Dr. Lanterwein, Apotheker, Leuffkirch,
Skitouren am Arlberg und ins Oberengadin, mit Lichtbildern.

- 1907 Sparkassendirektor Graf, Leutkirch,
Auf Schneeschuhen zum Nebelhorn und auf den Daumen.
Reichsbahninspektor Rothemberger, Leutkirch,
Wintertour nach Rißbühl und auf's Rißbühler Horn.
- 1908 Sparkassendirektor Weiser, Leutkirch,
Im Gebiet der Tamina (Graue Hörner und Ringelspige).
Rechtsanwalt Dr. Gut, Leutkirch,
Oberitalien.
Martin, Franz, Kaufmann, Leutkirch,
Heilbronner Weg.
- 1909 Frommknecht, Verwaltungskandidat, Leutkirch,
Höfatsfraversierung.
Sparkassendirektor Weiser, Leutkirch,
Ueber die Wien-Reise.
- 1910 Oberlehrer Wälde, Leutkirch,
Die Natur in den Alpen.
Photograph Scholz, Leutkirch,
Ueber Gebirgsphotographie, mit Lichtbildern.
Martin, Franz, Kaufmann, Leutkirch,
Ueber Drusenfluh, Eisjochl, Drei Türme zur Sulzfluh.
- 1911 Herold, G., Lindau,
Hüttenbau und Hüttengebiet.
- 1912 Sparkassendirektor Weiser, Leutkirch,
Die Leutkircher Hütte und das Hüttengebiet.
E. S. Luther, München,
Skisport und Skitouristik.
- 1913 Oberlehrer Wälde, Leutkirch,
Die Flora im Gebiet der Leutkircher Hütte.
Mann, Erwin, Kaufmann, Leutkirch,
Traversierung der Weißschrofenengruppe, vom Knoppenjoch zum
Almajurjoch, mit Lichtbildern.
- 1920 Sparkassendirektor Weiser, Leutkirch,
Entwicklung des Alpinismus in der Zeit der Gründung des
D. u. Oe. Alpenvereins.
- 1921 Steininger, H., Innsbruck,
Touren im Hüttengebiet der Leutkircher Hütte.
- 1924 Sparkassendirektor Weiser, Leutkirch,
Ringelspige.



FRANZ MARTIN

Kaufmann in Leutkirch

1. Vorsitzender

1930

- 1925 Oberlehrer Wälde, Leuffkirch,
Die alpine Flora bei unseren Hütten.
- 1926 Dr. Karl Blodig, Bregenz,
Hochtouren in der Monte-Rosa-Gruppe.
Buz, Kurt, Reichsbahninspektor, Leuffkirch,
Die Allgäuer und Lechtaler Alpen.
- 1927 Dr. Karl Blodig, Bregenz,
In der blauen Siloretta.
Franz Walden, Wien,
Die österreichischen Lande, mit Lichtbildern.
- 1928 Präzeptor Maaf, Leuffkirch,
Vom Hochkönig über Antogel zum Groß-Blodner.
Vermessungsrat Pfesser, Leuffkirch,
Die Kunst des Kartenlesens und Kompaßgebrauchs.
- 1929 Rudolf, Karlsruhe,
Sommer und Winter am Arlberg.
- 1930 Dr. Karl Blodig, Bregenz,
In der Montblanc-Gruppe mit Ludwig Purtscheller.



Mitgliederverzeichnis 1930.



Abt, Fridolin, Rechnungsrat,
 Albrecht, Georg, Bäcker,
 Allmendinger, Max, Bezirksnotar,
 Allmendinger, Emma, Frau,
 Barth, Anton, Amtsgerichtsrat,
 Bayer, Karl, Fotograf,
 Bayer, Matthäus, Schreiner,
 Beder, Willy, Friseurmeister,
 Bernklau, Josef, Hofbuchhändler,
 Bordin, Franz, Schriftsetzer,
 Borklich, Karl, Schreiner,
 Boscher, Georg, Bankbeamter,
 Braun, Emmy,
 Brög, Max, Baumeister,
 Bucher, Paul, Reichsbahnrat,
 Bucher, Mathilde, Frau,
 Bühl, Georg, Bankier,
 Busch, Kurt, Reichsbahninspektor,
 Cloos, Winfried, Dr. med.
 Depaul, Edm., Obersteuerinspektor,
 Diefer, Kurt, Justizreferendar,
 Dreßler, Max, Direktor,
 Edelmann, Hugo, Kaufmann,
 Edelmann, Karl, Kaufmann,
 Edelmann, Helene,
 Egolf, Hans, Kaufmann,
 Engel, Ernst, Landmesser,
 Engstler, Fidel, Rechnungsrat,
 Fischer, Otto, Bankier,
 Frauer, Eugen, Hauptlehrer,
 Fuchs, Wilhelm, Großkaufmann,
 Fuchs, Wilhelm jr., Kaufmann,
 Funf, Helmut, Oberpostsekretär,
 Fuoch, Eugen, Dr., Zahnarzt,
 Ganzenmüller, Heinr., Bauinsp.,
 Geiger, Gust., Oberamtsbaumstr.,

Gimple, Karl, Friseurmeister,
 Gollowitsch, Frh, Kaufmann,
 Graf, Paul, Spartassendirektor,
 Grimm, Elsa, Postanwärterin,
 Gröblich, Josef, Hotelier,
 Gröblich, Max, Kaufmann,
 Grundler, Georg, Uhrmacherstr.,
 Gut, Eduard, Brauereibesitzer,
 Hagel, Ludwina, Postassistentin,
 Häring, Alois, Verwalter,
 Härle, Hugo, Brauereibesitzer,
 Härle, Karl, Brauereibesitzer,
 Hauser, Arthur, Kaufmann,
 Häußermann, Richard, Stadtbaumeister,
 Heß, Karl, Kassenschreiber,
 Heinzelmann, Adolf, Kaufmann,
 Heinzelmann, Otto, Wagenbaumeister,
 Held, Max, Stadtschultheiß,
 Henze, Alfred, Dr., Forstmeister,
 Henze, Emma, Frau,
 Henze, Otto, stud. jurest.,
 Huber, Johannes, Dr. med.,
 Huchler, Karl, Bankdirektor,
 Hueber, Albert, Fabrikant,
 Hueber, Berta,
 Hüber, Ludwig, Buchdruckereibes.,
 Hund, Fine, Stenotypistin,
 Hurf, Ludwig, Hotelier,
 Jofer, Aloys, Kunstbildhauer,
 Kappler, Franz, Schulrat,
 Kempfer, Hans, Bankprokurist,
 Kempfer, Paul jr., Kond.-Meister,
 Kiechle, Norbert, Dr., Rechtsanw.,
 Kiechle, Margarethe, Frau,

Kirchmann, Paul, Schreiner,
 Kleemann, Max, Gastwirt,
 Kloos, Franz, Kaminfegermeister,
 Klustinger, Kuno, Oberamtsbaumeister a. D.,
 Kneer, Erwin, Regierungsrat,
 Knoll, Orest, Zeichnerin,
 Kramer, Kurt, Jahntechniker,
 Kreißle, Paul, Reichsbahnsekretär,
 Krimmer, Otto, Fabrikant,
 Kimmel, Anton, Oberreallehrer,
 Kupfer, Josef, Stenerinspektor,
 Ländle, Anton, Kaufmann,
 Ländle, Klara, Möbelgeschäft,
 Lang, Albin, Dipl.-Ing.,
 Lauterwein, Carl, Dr., Apothekerswitwe,
 Lerch, Franz, Regierungsrat,
 Linsenholz, Albert, Buchhalterin,
 Lipp, Karl, Spediteur,
 Loß, Heinrich, Ingenieur,
 Lohr, Elisabeth,
 Luß, Ernst, Kaufmann,
 Mad, Karl, Präzeptor,
 Maier, Frz. Kav., Baumeister,
 Maier, Karl, Oberamtspfleger,
 Mann, Erwin, Kaufmann,
 Martin, Franz, Kaufmann,
 Martin, Antonie, Frau,
 Marzer, Richard, Oberpostinspekt.,
 Marzer, Ludwig, stud. jur.,
 Mayr, Kaspar, Bäckermeister,
 Mayr, Albert jr., Bäckermeister,
 Mayr, Elsa,
 Mayr, Karl, Kaufmann,
 Mayr, Maria, Frau,
 Meßeler, Paul, Kaufmann,
 Meyer, Martin, Bankprokurist,
 Meyer, Paul, Kaufmann,
 Meyer, Otto, Kaufmann,
 Mohr, Alois, Kaufmann,

Moosbrugger, Paul, Dr., Medizinalrat,
 Münch, Paula, Kontoristin,
 Nagel, Alfred, Obersekretär,
 Nid, Anton, Rangierauffeher,
 Noß, Wilhelm, Uhrmachermeister,
 Otto, Erich, Schreiner,
 Peter, Willy, Sägewerksbesitzer,
 Pfeiffer, Anton, Vermessungsrat,
 Rall, Erwin, Dr. ing., Architekt,
 Rall, Lisa, Frau,
 Redle, Josef, Käfereibesitzer,
 Reich, Franz, Dreher,
 Reichart, Aug., Reichsbahnassistent.,
 Reichert, Walter, Gewerbebeschulrat,
 Reutter, Lisl, Modegeschäft,
 Riech, Erwin, Obersekretär,
 Roschenburger, Maria,
 Rudolph, Hans, Dr., Bezirkskrankenhausarzt,
 Rupp, Paul, Mehgermeister,
 Salenbauch, Alfons, Obersekretär,
 Saleth, Wilhelm, Stadtbaumeister a. D.,
 Saleth, Babette, Frau,
 Saurer, Trudl,
 Seibold, Jos. Reichsbahnobersekr.,
 Schaal, Gustav, Bankier,
 Schaal, Richard, Dr. chem., Fabrikant,
 Schäfer, Josef, Obersekretär,
 Schell, Gottlieb, Bankassistent,
 Schellenberg, Emil, Kaufmann,
 Scherer, Guido, Käfereibesitzer,
 Schlegel, Georg,
 Schlegel, Maria,
 Schmid, Hans Reichsbahnsekretär,
 Schmid, Maria, Frau,
 Schneider, Otto, Kaufmann,
 Schneider, Emma,
 Schoder, Wilhelm,

Schönle, Walter, Bezirksgeometer,
 Schorer, Franz, Stadtschmied,
 Schupp, Anna,
 Straub, Ferdinand, Safflerstr.,
 Straub, Sigisbert, Buchhalter,
 Ströbele, Herm., Dr., Rechtsanw.,
 Stüh, Josef, Verw.-Prakt.,
 Unger, Alois, Reichsbahnoberschr.,
 Vieweg, Heinz, stud. ing.,
 Vogler, Albert, Kaufmann,
 Vogler, Max, Kaufmann,
 Volk, Berta, Damenschneiderin,
 Wälde, Adolf, Oberlehrer a. D.,
 Wagenjeil, Fris, Flaschnermeister,
 Wagenjeil, Fris, Kaufmann,
 Wagenjeil, Karl, Kaufmann,
 Wagenjeil, Paul, Malermeister,
 Wagner, Karl, Kassier,
 Waldraff, Eduard, Dr. med.,
 Walter, Michael, Baumeister,
 Weber, Ernst Josef, Kaufmann,

Weber, Georg jr., Kaufmann,
 Weberheinz, Fris, Gärtnerstr.,
 Wegerer, Anton, Bautechniker,
 Weiser, Anton, Sparkassendirek-
 tor a. D.,
 Weizler, Alfred, Kaufmann,
 Weizler, Ludw., Kohlenhandlung,
 Welte, Josef, Dr., Veterinärarzt,
 Werner, Erich, Dr., Studienrat,
 Westermayer Otto, Brauereibes.,
 Westermayer, Hans, Brauereibes.,
 Westermayer, Maria,
 Westermayer, Otto jr., Kaufm.,
 Westermayer, Paul, stud. theol.,
 Wochner, Richard, Autohaus,
 Zettler, Eduard, Dentist,
 Zettler, Karl, Kaufmann,
 Jodel, Angela, Steuerassistentin,
 Jorn, Adolf, Schreinermeister,
 Jorn, Elise,
 Jorn, Paul, Kohlenhandlung.

Ortsgruppe Aulendorf.

Blöchlinger, Rentmeister,
 Funf, Hermann, Kaufmann,
 Hagenmaier, Franz, Malermeister,
 Holzmann, Karl, Schlosser,
 Lih, Hans, Fabrikant,
 Mayer, Ernst, Maschineninspektor,
 Ruchbaumer, Alfons, Fabrikant,

Perrot, Albert, Baubeamter,
 Schilling, Rudolf jr., Kaufmann,
 Siller, Hermann, Kaufmann,
 Späth, Karl A., Dekorateurstr.,
 Stühle, Hugo, Förster,
 Stühle, Lidwina, Frau,
 Weikel, Johanna, Modegeschäft.

Ortsgruppe Isny.

Abele, Eugen, Dr., Stadtkirarzt,
 Bauer, Eugen, Dr., Apotheker,
 Dethleffs, Aris, Kaufmann,
 Felle, Adolf, Kaufmann,
 Felle, August, Kaufmann,

Geiger, Alb., Kupferschmiedstr.,
 Harder, Karl, Notariatspraktikant,
 Haujer, Elise, Frau,
 Heinle, Ludwig, Glasermeister,
 Herburger, Adolf, Dr., Tierarzt,

Richerer, Hans, Pastor,
 Kraus, Josef, Weinhandlung,
 Meßler, Rich., Polizeiwachtmstr.,
 Nothwang, Erwin, Obersekretär,
 Pfeilsticker, Karl, Kaufmann,
 Quadt zu Wytradt und Isny,
 Fürst Alexander v.,

Quellmalz, Gustav, Dr. med.,
 Seeger, Wilhelm, Stadtschultheiß,
 Springer, Wilhelm, Fabrikant,
 Tischler, Karl, Kaufmann,
 Donier, Christine, Kontoristin,
 Donier, Maria, Lageristin,
 Weber, Willy jr., Konditorstr.,

Ortsgruppe Waldsee.

Binger, Wilhelm, Hammermühle,
 Böhringer, Anton, Kaufmann,
 Bogler, Robert, Rechnungsrat,
 Geiselhart, Engelbert, Obersteuer-
 sekretär,
 Gerster, Eugen, Obersteuerinspekt.,
 Groß, Franz, Gerichtsvollzieher,
 Groß, Hermann, Elektromeister,
 Härle, Alois, Dr. med., Bezirks-
 trankenhausarzt,
 Harsh, Otto, Obersteuersekretär,
 Hartmann, Walter, Stadtpfarrer,
 Hofmeister, Karl, Kaufmann,
 Liebel, Anton, Gastwirt z. Bären-
 teller,
 Mayer, Richard, Verw.-Prakt.,

Russer, Maria,
 Ruch, Josef, Büchsenmacher,
 Rebholz, Albert, Baupraktikant,
 Scheffold, Albert, Kaufmann,
 Schimaneß, Hermann, Hof.-Prakt.,
 Schweizer, Friedrich, Kaufmann,
 Seegerer, Fris, Ingenieur,
 Ulrich, Erwin, Gewerbelehrer,
 Warth, Karl, Mechaniker,
 Weber, Bernhard, Obersekretär,
 Wegmann, Josef, Oberamtsgeo-
 meter a. D.,
 Weingand, Rudolf, Textiltechniker,
 Weinig, Elja, Frau,
 Winter, Elisabeth.

Auswärtige Mitglieder.

Ammann, Fris, Kaufmann, Horgen (Schweiz),
 Ahfalg, Alois, Verwaltungsaktuar, Rot a. d. Rot,
 Ahfalg, Karl, Verw.-Cand., Rot a. d. Rot,
 Auer, Josef, Reg.-Baumeister, Süllich (Rheinland),
 Auer, Maria, Stud.-Assessorin, Stuttgart,
 Bach, Annemarie, Frau, München,
 Bachlehner, Anny, Binnrot,
 Bachlehner, Rudolf, Binnrot,
 Bachlehner, Mathilde, Binnrot,
 Bächtle, Elise, Fachlehrerin, Igelsloch,
 Bantwich, Walter, Hauptlehrer, Oetflingen/Ted,

Bareth, Friedrich, Lehrer, Thierhaupten,
Bauer, Josef, Obersekretär, Wangen i. A.,
Bauer, Maja, Frau, Wangen i. A.,
Baum, Erwin, Neu-Ulm,
Baumann, Franz Xaver, Pfarrer, Kreuztal,
Baumann, Elisabeth, Assistentin, Ludwigsburg,
Bayer, Emil, Hauptlehrer, Aalen,
Bayer, Anna, Frau, Aalen,
Bechtle, Adolf, Oberbaurat, Ravensburg,
Bechtle, Otto, Ravensburg,
Bechtle, Erich, Lehrer, Stuttgart - Wangen,
Beutel, Anton, Ministerialrat, Stuttgart,
Beutel, Eugenie, Konforistin, Stuttgart,
Beyerle, Richard, Obersekretär, Saulgau,
Blaser, Josef, Landwirt, Mooshausen,
Bollert, Karl, Dr., Studienrat, Berlin-Friedenau,
Braun, Erhard, Dipl.-Lehrer, Stuttgart,
Braun, Alfred, Stuttgart,
Breitenöder, Karl, Kaufmann, Baiensfurt,
Breiffeld, Paul, Schultheiß, Aichstetten,
Breifinger, Anton, Studienrat, Ehingen,
Braun, Theodor, Pfarrer, Rohr a. F.,
Brinzer, Martha, Fachlehrerin, Mergelstetten,
Buchholz, Gustav, Fabrikant, Schramberg,
Buchner, Peter Paul, Pfarrer, Oggelshausen,
Bud, Gottlieb, Schultheiß, Herlazhofen,
Büdle, Eugen, Dr., Studienrat, Tübingen,
Bühler, Anton, Pfarrer, Kirchhausen,
Bührer, Karl, Direktor, Ingelfingen,
Buob, Max, Dr., Studienrat, Freudenstadt,
Burster, Konstantin, Hauptlehrer, Wuchzenhofen,
Bus, Eugen, Hauptlehrer, Aichstetten,
Christ, Friedrich, Landmesser, Ravensburg,
Clement, Postamtman, Degerloch,
Conrad, Karl, Dr., Zahnarzt, Schwäb. Hall,
Dannecker, Konstantin, Dr., Studienrat, Feuerbach,
Deisinger, Karl, Oberlehrer, Schwäb. Hall,
Dieter, Lorenz, Oberregierungsrat, Stuttgart,
Dihlmann, Karl, Hauptlehrer, Tailsingen,
Döser, Karl, Oberlehrer, Ravensburg,
Druffner, Hermann, Oberlehrer, Maulbronn,

Dürr, Rupert, Dr., Studienrat, Stuttgart,
Dummel, Alfred, Kaufmann, Schramberg,
Eberspächer, Otto, Kaufmann, Stuttgart,
Edelmann, Berfl, Sozialbeamtin, Mannheim,
Effinger, Hermann, Kaufmann, Schramberg,
Ehrlich, Hermann, Kaufmann, München,
Eichner, Gottlieb, Installateurmeister, Schwäb. Hall,
Engelhausen, Wilhelm, Ingenieur, Bremen,
Engelhausen, Dorothea, Frau, Bremen,
Engelhardt, Karl, Kassier, Hall,
Eppinger, Georg, Bezirksgeometer, Ehlingen,
Eppinger, Maria, Frau, Ehlingen,
Eppinger, Albert, Habanna (Cuba),
Fehling, Heinrich, Stuttgart,
Feifel, Alois, Hauptlehrer, Böhlingen,
Fischer, August, Stadtschultheiß a. D., Ulm,
Fischer, Ernst, Kaufmann, Blaubeuren,
Fischer, Maria, Sekretärin, Ausberg/Westfalen,
Fleischer, Gustav jr., Kaufmann, Unterlauchringen,
Fleischer, Johanna, Frau,
Fleischhut, Max, Pfarrer, Ebersbach,
Frank, August, Oberrechnungsrat, Hall,
Frauer, Paul, Präzeptor, Nürtingen,
Frey, Hermann, Kaufmann, Heilbronn,
Frey, Frida, Frau, Heilbronn,
Furthmüller, Albert, Elektro-Techniker, Stuttgart,
Gaupp, Theodor, Amtsgerichtsrat, Böblingen,
Geiger, Karl, Josef, Oberlehrer, Hauerz,
Geiger, Josef, Bürgermeister, Rot a. d. Rot,
Geiger, Erwin, Hauptlehrer, Altheim,
Geiger, Karola, Frau, Altheim,
Gerey, Josef, Landmesser, Rißegg,
Ginter, Josef, Malergeschäft, Schramberg,
Göser, Max, Hauptlehrer, Eichenberg,
Graf, Hans, Gewerbeschulrat, Ellwangen,
Graf, Anna, Frau, Ellwangen,
Griehser, Otto, Rechnungsrat, Stuttgart,
Groschupf, Gottlieb, Zollamtman, Stuttgart,
Groschupf, Elise, Frau, Stuttgart,
Groß, Max, Verm.-Techniker, Biberach a. N.,
Groß, Robert, Dr., Obermedizinalrat, Schussenried,
Gruber, Franz, Kaufmann, Schramberg,

Grünwald, Oskar, Kaufmann, Würzburg,
 Gut, Josef, Not.-Prakt., Weiskenau,
 Gwinner, August, Rechnungsrat, Schwäb. Hall,
 Gwinner, Martha, Frau, Schwäb. Hall,
 Haag, Erich, Studienrat, Tübingen,
 Haas, Karl, Fabrikant, Schramberg,
 Haß, Paul, Lehrer, Sulmingen,
 Häberle, Hermann, Kaufmann, Schramberg,
 Häfner, Martin, Hauptlehrer, Hochdorf,
 Hähnen, Adolf, Geometer, Cannstatt,
 Hahn, Gustav, Apotheker, Stuttgart,
 Häußler, Theodor, Vermess.-Obersekretär, Stuttgart,
 Haller, Anton, Tanzlehrer, Friesenhofen,
 Hammelen, Albert, Lehrer, Reichenberg,
 Harsch, Karl, Bezirksgeometer, Schorndorf,
 Haußmann, Max, Not.-Prakt., Oberndorf,
 Hauser, Josef, Pfarrer, Bollsternang,
 Hecht, Gottfried, Kaufmann, Friesenhofen,
 Heigermofer, Sigfried, Telegr.-Vorarbeiter, Rißlegg,
 Heim, Fritz, Gastwirt, Wangen i. A.,
 Hemmerich, Leopold, Baumeister, Altmannshofen,
 Hemmerich, Rosa, Frau, Altmannshofen,
 Hengler, Andreas, Oberlehrer, Aitrach,
 Hengler, Oberlehrer, Neutrauchburg,
 Herbst, August, Techn. Assistent, Villingen,
 Hesse, Bernhard, stud. phil., Tübingen,
 Hillenbrand, Ignaz, Kaufmann, Stuttgart,
 Hirschburger, Adolf, Regierungsrat, Trailsheim,
 Hörburger, Karl, Schultheiß, Friesenhofen,
 Hoffend, Jakob, Kaufmann, Köln-Nippes,
 Horsch, Vertrud, Balingen,
 Horsch, Hubert, Verw.-Rat., Rottweil,
 Huber, Ferdinand, Mechaniker, Neckarsulm,
 Huber, Klara, Konforistin, Stuttgart,
 Huber, Magnus, Hüttenwirt, Pöftnen (Tirol),
 Huber, Luise, Pöftnen (Tirol),
 Janke, Karl Jakob, Polier, Wangen i. A.,
 Jauch, Josef, Oberstenerinspektor, Niedlingen,
 Jlg, Anton, Pfarrer, Hinzang,
 John, Robert, Dr., Studienrat, Ellwangen,
 Irion, Albert, Handlungsgehilfe, Schramberg,



Die Vorstandsmitglieder 1930

J. SEIBOLD
Schriftführer

K. BUTZ
Hüttenwart

F. MARTIN
1. Vorsitzender

P. GRAF
2. Vorsitzender

F. ENGSTLER
Sektionskassier

Jugel, Paul, Verwalter, Hagenlinde,
 Kaiser, Jakob, Rechnungsrat, Balingen,
 Kanzleiter, Paul, Not.-Prakt., Ulm,
 Karg, Otto, Bezirksnotar, Ravensburg,
 Karrer, Reinhold, Oberpostinspektor, Stuttgart,
 Kessler, Karl, Studienrat, Horb,
 Kestnacker, Frig, Studienrat, Friedrichshafen,
 Kestnacker, Stefanie, Frau, Friedrichshafen,
 Kögel, Paul, Kaufmann, Ulm,
 Kloeveforn, Helmtraut, Bremen,
 Kloos, Ludwig, Kellermeister, Meersburg,
 Knaupp, Oskar, Dr., Tierarzt, Aichstetten,
 Knoblauch, Hermann, Oberlehrer, Kottenburg,
 Koch, Hans, Gastwirt, Eisenbach,
 Kolb, Frig, Kaufmann, Nürnberg,
 Kraus, Martin, Ingenieur, Berlin-Siemensstadt,
 Krieger, Heinrich, Obergärtner, Tannheim,
 Kübler, Franz, Krankenkassenverwalter, Horb,
 Kümmerlen, Jul. Dr., Oberregierungsrat, Stuttgart,
 Kuhn, Adolf, Oberlehrer, Dunningen,
 Kunzmann, Franz Xaver, Dr. med., Rißlegg,
 Kupfwieser, Oswald, Maler, Erolzheim,
 Ladner, August, Postinspektor, Stuttgart,
 Lamparter, Herm., Reichsbankbeamter, Ludwigshafen,
 Lamprecht, Alfons, Pfarrer, Diepoldshofen,
 Lanz, Julius, Dr. med., Schramberg,
 Lanz, Leonie, Frau, Schramberg,
 Laub, Otto, Obersekretär, Schloss Feil,
 Lehmann, Emil, Buchdrucker, Horgen (Schweiz),
 Leiprecht, Karl, Vikar, Stuttgart,
 Leonhardt, Hans, Pfarramtsverweser, Rünzelsau,
 Leupolz, Josef, Hauptlehrer, Diefenhofen,
 Locher, Franz, Schlossermeister, Tannheim,
 Löser, Max, Fabrikant, Tufflingen,
 Lohmüller, Gebhard, Pfarrer, Friesenhofen,
 Lude, Josef, Friedrichshafen,
 Ludwig, Alfred, Kaufmann, Orünstadt,
 Mager, Ludwig, Lehrer, Bochum,
 Mattfeld, Margareta, Weesermünde,
 Mayer, Albert, Maurer, Burkhartshaus,
 Mayer, Karl, Betriebsassistent, Mooshausen,

Mayer, Otto, Gewerbelehrer, Bad Mergentheim,
 Meißner, Erich, Reichsbankbeamter, Ludwigshafen,
 Mendler, Richard, Handelslehrer, Ravensburg,
 Merkle, Karl, Bezirksnotar, Wangen,
 Merkle, Miuna, Frau, Wangen,
 Meyer, Georg, Dr., Dipl.-Ingenieur, Ravensburg,
 Meyder, Hans, Betriebsingenieur, Ravensburg,
 Meyder, Anne, Frau, Ravensburg,
 Müller, Johann Bernhard, Gewerbelehrer, Biringen,
 Möhner, Frik, Photogeschäft, Ehlingen,
 Morent, Josef, Gastwirt, Altusried,
 Müller, Alois, Defan, Urfau,
 Müller, Gustav, Postamtman, Korntal,
 Müller, Erhard, Korntal,
 Müller, Hermann, Obersekretär, Hall,
 Müller, Josef, Oberlehrer, Biringen,
 Münz, Theodor, Landrat, Neckarjalm,
 Murr, Franz, Hotelier, St. Anton (Tirol),
 Musenbock, Fidel, Werkmeister, Nidda,
 Muschel, Robert, Not.-Cand., Cannstatt,
 Mutter, Karl, Obersteuerinspektor, Weingarten,
 Nagel, Kurt, Stud., Tübingen,
 Neuner, Klothilde, Bankbeamtin, Wangen i. A.,
 Nieder, Edwin, Stadtpfarrer, Weislingen,
 Ostertag, Albert, Ingenieur, Stuttgart,
 Perkhofser, Andreas, Pfarrer, Kaisers (Tirol),
 Pfeilsicker, Oberförster, Hohengehren,
 Prinz, Karl, Fabrikant, Neu-Ulm,
 Quellmalz, Alfred, Stud. phil., Freiburg i. Br.,
 Raff, D., Kommerzienrat, München,
 Raiber, Eugen, Bankbeamter, Stuttgart,
 Raichle, Franz, Vermessungsrat, Rißlegg,
 Raich, Eugen, Keramiker, Dornbirn,
 Rall, Hermann, Dr. ing., Chemiker, Stuttgart,
 Rall, Julius, Ziegelwerke, Deffingen,
 Rebmann, Alfred, Lehrer, Schussenried,
 Reibel, Kilian, Dr., Studienrat, Ravensburg,
 Reich, Ferdinand, Kaufmann, Chemnitz,
 Reich, Josef, Rechnungsrat, Wangen i. A.,
 Reich, Ursula, Krankenschwester, Frankental,
 Reichle, Karl, Studienrat, Cannstatt,

Reinhardt, Hermann, cand. med., Landau,
 Reischle, Dr., Apotheker, Bad Reichenhall,
 Reiter, Franz, Lehrer, Waldsee,
 Reutter, Felix, Stadtkassier, Wangen i. A.,
 Rieger, Hans Joachim, cand. jur., Berlin-Mariendorf,
 Riethmüller, Karl, Not.-Prakt., Rottweil,
 Riethmüller, Lina, Frau, Rottweil,
 Rittmann, Frik, Hauptlehrer, Heilbronn,
 Rogg, Josef, Dr., Zahnarzt, Rottweil,
 Rothmaier, Alois, Kassschreiber, Ellwangen,
 Rüder, Walter, Kaufmann, Heilbronn,
 Rudolph, Karl, Obersekretär, Ehingen,
 Ruffing, Hans, Dr. med., Spaichingen,
 Ruoff, Erwin, Reg.-Baumeister, Ehingen,
 Ruß, Paul, Obersekretär, Stuttgart,
 Salenbauch, Max, Gewerbelehrer, Mengen,
 Salenbauch, Else, Frau, Mengen,
 Salech, Eduard, Gewerbelehrer, Tailsingen,
 Seidel, Fabrik-Direktor, Sacrau-Breslau,
 Seiß, Ernst, Assistent, Schloß Heil,
 Seiß, Lorenz, Derm.-Prakt., Biberach,
 Seuffert, Otto, Reichsbahninspektor a. D., Söflingen,
 Senbold, Morik, Turnlehrer, Mergentheim,
 Sollmann, Georg, Oberingenieur, Ehlingen,
 Sommer, Karl, Bezirksnotar, Stuttgart-Wangen,
 Spoerl, Richard, Dr., Tierarzt, Rißlegg,
 Spoerl, Frau, Rißlegg,
 Schad, Anna, Frau, Herlazshofen,
 Schäfer, Ernst, Oberrechnungsrat, Korntal,
 Schaefer, Walter, Reichsbankbeamter, Ludwigshafen,
 Schallhorn, Herta, Lehrerin, Heidelberg,
 Schieker, Hermann, Architekt, Frankfurt a. M.,
 Schlichthärle, Alois, Mechaniker, Friedrichshafen,
 Schlotterer, Karl, Hauptlehrer, Dagersheim,
 Schlotterer, Gertrud, Frau, Dagersheim,
 Schmidt, Oberpostinspektor, Stuttgart,
 Schneider, Gerhard, cand. phys., Tübingen,
 Schnierle, Gustav, Hauptlehrer, Alsdorf,
 Schuler, Blasius, Weichenwärter, Heggelbach,
 Schuler, Robert, Hotelier, St. Anton (Tirol),
 Schupp, Josef, Pfarrer, Sonthheim,

Schupp, Anton jr., Diefenheim,
 Schupp, Wolfgang, Diefenheim,
 Schuster, Hans, Verwalter, Charlottenhöhe,
 Schwanzler, Hermann, Rentamtsassistent, Schloß Jeil,
 Schwarz, Willy, Bankbeamter, Bietigheim,
 Schweizerhof, Paul, Amtsgerichtsrat, Laupheim,
 Schweizerhof, Elise, Frau, Laupheim,
 Schwendele, Johannes, Stadtpfarrer, Hayingen,
 Stadelmaier, Hermann, Postinspektor, Ehlingen,
 Stallmann, Emma, Friesenhofen,
 Staudacher, Ernst, Direktor, Nürtingen,
 Steinhäuser, Alfons, Notariatspraktikant, Stuttgart,
 Stohrer, Ferdinand, Oberlandmesser, Stuttgart,
 Sträß, Karl, Pfarrer, Altensteig-Dorf,
 Straub, Alfons, Kaufmann, Hofen,
 Ströbel, Anton, Kaufmann, Ulm,
 Ströbel, Hans, Verw.-Prakt., Koffenburg,
 Thuma, Irmgard, Erolzheim,
 Türk, Franz Anton, Ingenieur, Tannheim,
 Uellenberg, Emil, Dr., Schriftsteller, Dohwinkel,
 Uhlmann, Josef, Kaufmann, Ulm,
 Vogler, Richard, Verwaltungs-Oberinspektor, Aalen,
 Vonier, Karl, Bäcker, Tiengen,
 Wagenjeil, Albert, Kaufmann, Ebingen,
 Wagner, Karl, Kaufmann, Laichingen,
 Wälde, Richard, Kaufmann, Ludwigsburg,
 Wälde, Lilly, Frau, Ludwigsburg,
 Walch, Ludwig, Hüttenwirt, Pöftnen (Tirol),
 Walch, Remigius, Bergführer, Kaisers (Tirol),
 Walser, Ignaz, Steuerinspektor, Ludwigsburg,
 Walter, Hermann, Kaufmann, Rünzelsau,
 Walter, Karl, Lehrer, Ulm,
 Wandel, Karl, Oberpostmeister, Leonberg,
 Wanner, Otto, Rechnungsrat, Weinsberg,
 Wanner, Frida, Frau, Weinsberg,
 Weber, Franz, Bankbeamter, Stuttgart,
 Weber, Maria, Frau, Stuttgart,
 Wegener, Otto, Reichsbahnoberinspektor, Calw,
 Weiler, Otto, Regierungsbaumeister, Schwäb. Hall,
 Weinland, August, Dr., Medizinalrat, Schussenried,
 Werner, Rudolf, Studienrat, Ehingen,

Widmaier, Gottlob, Hauptlehrer, Tettwang,
 Widmaier, Frida, Frau, Tettwang,
 Widmann, Otto, Obersekretär, Ulm,
 Wiedemann, Gebhard, Marstetten,
 Wiedemann, Elise, Marstetten,
 Witte, Margaretha, Halle,
 Wolfgang, Engelbert, Kaufmann, Friedrichshafen,
 Wolfram, Julius, Hauptlehrer, Lauterbach,
 Ziegler, Gustav, Dr. med., Aichstetten,
 Zwingli, Edwin, Kaufmann, Inner-Arosa (Schweiz),
 Zürcher, Felix, Kaufmann, Weingarten.

Doppelmitglieder.

Bernklau, J. P., Direktor, Mühldorf,
 Fallenbacher, Karl, Kunstmaler, München,
 Ostermayer, Erwin, Obersekretär, Leutkirch.



Faint, illegible text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.



Faint, illegible text surrounding the central illustration, likely bleed-through from the reverse side.